H
2316

von Halder
N. 2329.

Kurtzer

doch gründlicher Unterricht

zu der

GEOMANTIA,

Oder

die in dem Gestirne gegründete

Punctir-Kunst,

Da nach den Regeln derselben

Ein jeder Mensch aus sichern Gründen urtheilen kan, was er vor Glücks- und Unglücks-Fällen von seiner Jugend bis am Todte

unterworfen sey,

Fürnehmlich aber

wie man die

Himmels-Figuren

in Aufrichtung der zwölf Häuser

auf die Geburts-Stunden und andere Zufälle

künstlich stellen solle.

Nach den Gründen der Sternkunst,

sowohl was die Wissenschaft als Ausübung anlanget,

gründlich und deutlich erkläret,

Als eine Fortsetzung der Astronomischen

Lehrsätze, auch lehrenden Chiromantie

vor Augen geleget.

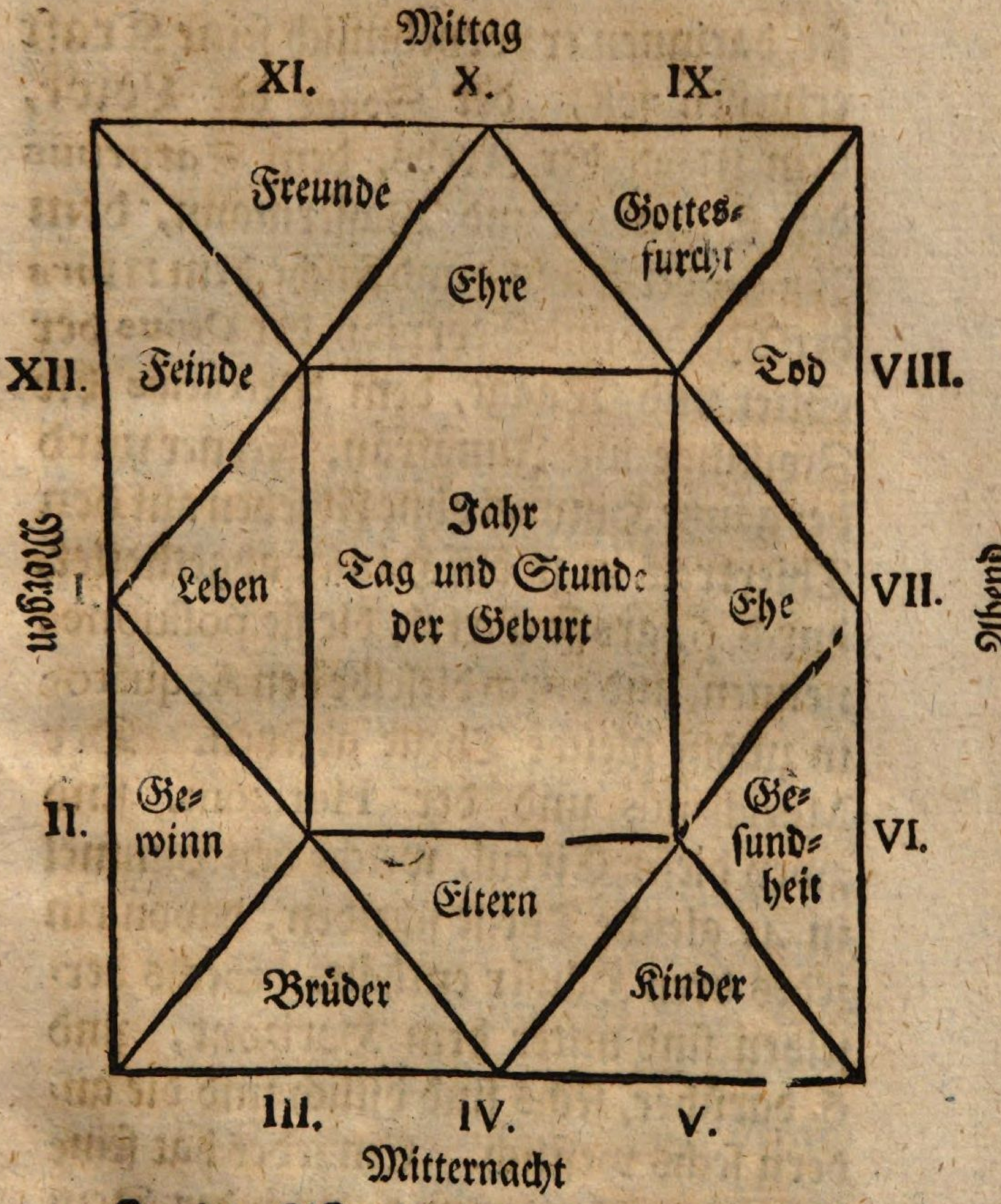
EIGENTHUM DER STADT

Franckfurt und Leipzig, 1746.

Vorrede.

Wie angenehm, geneigter Leser, ist nicht die Betrachtung der Natur und ihrer so wunderbahren Eigenschaften, und wie belustiget sie nicht auf die löblichste Weise, die menschlichen Sinnen? Da wir uns nun in derselben üben, so handeln wir nach dem Befehl ihres und unsers größten Schöpfers, man erkennt nicht alleine daraus, die Menge seiner Vollkommenheiten, sondern man siehet auch vor seine eigene Person, was uns

nütze, oder schade. Diesen Satz können wir auch von der edlen Sternkunst behaupten, woraus gegenwärtiges Werck verfertiget ist, ihr natürliches Licht giebt uns ein großes Erkänntniß-, und Wissenschaft-liebende Gemüther werden aus dem Zusammenhange sehen, daß sie nicht alleine auf einen guten Grund gegründet, sondern auch sehr belustige. Diejenigen aber, so in dieser Wissenschaft schon eine Fertigkeit erlanget haben, belustigen sich an dem Wunderbahren der Natur. Bevor wir aber zum Wercke selber schreiten, so wird es nöthig seyn, unsere hierbeygesetzte Figur in Abtheilung der Stellen des Hauses etwas deutlicher zu erläutern, denn der gantze Grund unserer Punctir-Kunst beruhet auf zwölff Häuser, und die Nativität; daher wir zuvor zeigen wollen, was ein Hauß, und was die Nativität sey.



In der Astrologie werden einem jeden Planeten gewisse Zeichen des Thierkreises zugeeignet, als seine Häu-

ser, darinnen er vornehmlich seine Kraft erweisen soll, der Sonne der Löwe, dem Mond der Krebs, dem Saturnus der Steinbock und Wassermann, dem Jupiter der Schütze und Fische, dem Mars der Widder und Scorpion, der Venus der Stier und Waage, dem Mercurius die Zwillinge und Jungfrau. Ferner wird der gantze Himmel ohne Absehen auf den Thierkreis in zwölff Häuser abgetheilet, durch 6. grosse Cirkel, die sie positiones nennen, und durch dieselbe den Aequator in zwölff gleiche Theile absetzen. Der Meridianus und der Horizont. sind zwey dieser Circul, welche den Himmel in 4. gleiche Theile scheiden, davon ein jedes drey Häuser enthält. Sechs derselben sind unter dem Horizont, und 6. darüber, sechs sind östlich und die andern sechs westlich. Ein jedes hat seine besondere Benennung, nach der Deutung, so demselben beygeleget ist. Das erste fängt an 5. Grad über dem Horizont, und erstreckt sich unter denselben,

dieses

dieses heisset das Hauß des Lebens, das andere des Reichthums, das dritte der Brüder, das vierdte der Eltern, das fünffte der Kinder, das sechste der Gesundheit, das siebende der Heyrath, das achte des Todes, das neundte der Frömmigkeit, das zehende der Ehren, das eilffte der Freunde das zwölffte der Feinde. Wenn eine Nativität gestellet, und das Thema entworffen, wird einem jeden seiner zwölff Triangel eines dieser Häuser zugeeignet, und die Gestirne, Zeichen und Planeten, so sich in jedem Hause finden, darein verzeichnet.

Nativität. Ist in der Sterndeutung oder Astrologie eine Figur, in welcher die 12. sogenannte Häuser ausgetheilet, und in denselben die Planeten, nach dem Stand, wie sie in der Geburtsstunde eines Menschen sich am Himmel befunden, verzeichnet werden, woraus einfolglich nach den Regeln der Kunst geurtheilet wird, was für Glück und Unglück demselben Menschen in seinem

Leben

Leben und bis auf seinen Tod widerfahren werde, und dieses heißet man, eine Nativität stellen. Die Figur kan entweder mit geraden Strichen viereckigt, oder auch Circul-rund gemacht werden, wie zu sehen. Eben dieselben Figuren und Eintheilung werden auch in der Geomantie gebraucht, und Specula Geomantica genennet.

Da wir dieses also zu voraus gesetzet, so schreiten wir zum Wercke selbst, und bemühen uns, das gesagte deutlich und gründlich zu erläutern. Es versichert sich in übrigen des Lesers geneigte Aufnahme und Wohlwollen

Der Autor.

Das I. Capitel.

Vom Ursprung und Grund der Geomantiæ.

Ob schon Adam wegen Geniessung von dem Baume der Erkänntniß Gutes und Böses, den Fluch Gottes auf sich geladen, so ist doch wegen des erschaffenen Ebenbildes Gottes, eine solche Vorhaut in seiner Seelen und Verstande geblieben, dadurch er alles, was am Himmel und auf Erden gewesen, hat erkennen und benennen können, aus welchen er, durch den Trieb des Geistes viel herrliche Wissenschafften erlernet und erfunden, und solche auch auf die Nachkommen gepflantzet, worunter die edle Stern-Kunst mit mag gewesen seyn; Daß aber viel herrliche Künste und Wissenschaften wegen der Welt Undanck und Boßheit zu Grunde gegangen, und verdunckelt worden, ist an der Sündfluth der ersten Welt zu ersehen, in welchen Untergange alles Fleisches, doch Noa mit sei-

seinem Hause erhalten worden, so hernach mit seinen Söhnen die Welt wiederum erbauet, und alle Wissenschaften aufs neue hervor genommen, in welchen Künsten zum Theil die Ertz-Väter und Patriarchen sich geübt haben, welches aus der Schrift mit mehrern zu erweisen ist. Weil aber nun zu der edlen Stern-Kunst gar viel gehöret, und solche zu erlernen nicht eines ieden Werck ist, als haben die Alten zu einer Gemüths-Ergötzung die Geomantia oder so genannte Punctation aus dem Gestirne erfunden, und durch ihre starcke Imagination die brauchbaren Figuren zu dieser Kunst ersonnen, und sich den Trieb ihres Geistes in allem gelassen, wie denn auch die vornehmsten Philosophi dafür halten, weil ein Mensch, als die vornehmste Creatur unter der Sonnen, durch sein Gemüth ihm schaffen könte einen neuen Ascendenten, oder Himmel; So ist es auch möglich, daß sein Geist durch diese Kunst viel Dinge offenbahren möge. Alleine der unsichtige Geist würcket durch diese Kunst, führet die Hand und Feder die Puncta Geomantica zu setzen, wie solches aber zugehet, kan der Mensch nicht wissen, sondern der Geist, der invisibilis motor, der die Hand führet, offenbahret sich und redet also durch die Puncta Geomantica. Die Hand und Feder ist das Instrument, durch welche der unsichtige Motor die Heimlichkeiten offenbahret. Nun entspringet dieser Geist aus dem Willen des Menschen,

oder

oder aus denen Gedancken, welcher freywilliger Gedancke an nichts gebunden ist, kan wunderbahre Dinge herfür bringen, auch einen neuen Himmel schaffen, und über das Gestirne herrschen.

Kan nun der willige Gedancke oder der gebohrne Geist über das Firmament herrschen, warum solte er nicht auch vielmehr über die Feder und Hand herrschen, dieselbige regieren und führen, wie er will. Ein jeder, der etwas will thun, oder ein Werck vollbringen, der kan ihm durch seine Gedancken eine Figuram Cœli oder neuen Himmel schaffen, und daraus sein Vorhaben zu Ende bringen. Ist dem also, wie nicht zu wiederreden, so kan auch der gebohrne Geist durch die Gedancken erforschen per Geomantica Puncta, die Dinge, so der Mensch begehret zu erfahren, so diese Kunst vor gewiß soll erfunden werden, so muß sie auch durch den Glauben regieret werden, als durch den natürlichen angebohrnen Glauben, welcher mit dem Geiste oder Gedancken der Einbildungs-Kraft eins seyn muß, nicht durch den himmlischen, sondern durch den irrdischen Glauben soll es geschehen. Dieweil aber der Mensch durch den himmlischen Glauben in Gott machtig wird, und alles ausrichten kan, so kan er auch vielmehr und leichter durch den natürlichen Glauben geringere Dinge überwältigen und beherrschen, als über Hand und Feder in Geomantia.

Das II. Capitel.
Wie ein Geomantist zu dieser Kunst sich bereiten soll.

Will einer gewiß operiren in Geomantia, der muß haben einen guten Gedancken, der sich wohl halte, samt einem guten Verstand derer Dinge, in denen er handelt, daß er auch perfect und vollkommen sey, und in solchem Verstande der Glaube nicht mangle, aber ein wanckelmüthiger Geomantist, bleibet ein Incertist, und verderbet sein eigen Werck.

Wie denn nun durch diese Kunst vergönnet ist, viel wichtige Dinge zu erforschen in der Natur, denn kan der elementirte Leib durch die Lande hin- und herwandeln, und viel Dinge sehen und erfahren, warum solte nicht unsern Gedancken, durch ihren gebohrnen Motorem, vergönnet seyn, verborgene Dinge zu erforschen. Zu dieser Kunst würcket nicht Fleisch und Blut, das ist der Leib, sondern der unsichtbare Geist, der internus Motor, der über alle ist, und alle Dinge weiß, der führet die Hand und Feder, wie oftmahls gesaget. Derohalben durch diese Kunst bißweilen mehr eröfnet und gefunden wird, denn der Natur möglich; So soll man gedencken, daß der neugeschaffene Himmel mehr vermöge denn die Natur selbst. Wie Gott durch verachtete, unansehnliche, unachtbare Leute, die grosse Heimlichkeit im himmlischen Lichte

eröf-

eröfnet hat, also mögen auch durch diese, bey vielen vor eine spöttisch gehaltene Kunst, im natürlichen Lichte viel Dinge eröfnet werden, als 1. eine Frage, worbey auch diese nachfolgende Regeln zu observiren seyn,

als:

1. **Eine Frage, wo möglich an dem Tage, so unter den Planeten gehöret, zu fragen.**
2. **Frühe so es hell und lichte ist.**
3. **Nicht von einer Frage auf die andere fallen.**
4. **Des Tages über drey Fragen nicht verrichten.**
5. **Keine Frage Versuchungsweise zu thun.**

* *

Das III. Capitel.

Wenn man nun alles nach vorhergehenden Puncten observiret hat, so machet man eine Figuram Cœli von 12. Ecken, so 12. Häuser in der Astrologia bedeuten, in dessen Mitte man die Quæstion schreibet, und denn solche Frage sich wohl imprimiret, hernach die Punctation von der rechten zu der lincken Hand machet, auf diese Art:

o . . . .

o . . . .

o o . . . .

o . . . .

So nun diese Punctation geschehen, alsdenn ziehet man immer 2. und 2. zusammen, bleibet nun ein Punct, wie allhier geschehen, so macht man einen Punct . oder eine Nulla o. bleiben aber zuletzt 2. Puncte übrig, so setze ich auch 2. Puncta . . oder 2. o o. daraus dann die Figur gemacht wird. Ferner sucht man in der Tabella die Figur, was nun vor ein Zeichen bey oder unter der Figur gefunden wird, das setzet man dann in den ersten Winckel oder Himmels-Hause, und gehet nach ihrer Ordnung, denn die 12. Häuser durch, als hier in diesem Exempel,

o

o

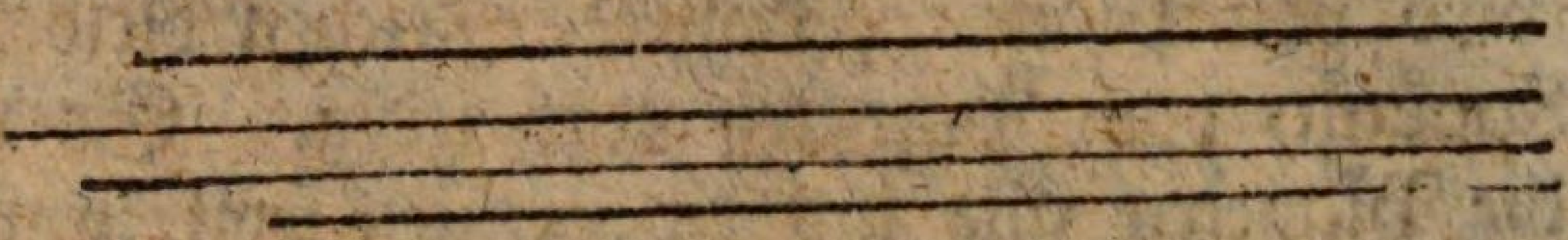
ist nun diese Figur o o heraussergekommen,

o

so eine Figur Martis und ein Zeichen des Scorpions ist, von dem man anfänget, als ♏ Scorpion im ersten, ♐ im andern, und ♑ Steinbock im 3ten Hause, biß man herum kömmt ins 12. Hauß, da die ♎ Waage das letzte ist.

Alsdenn punctiret man ferner nach der Ordination der Planetarum, allemahl 4. Linien nach Proportion der 4. Finger, die 1ste Linie bedeutet den Zeiger, die 2. Linie den Mittel, die

3te den Gold- und die 4te den kleinen Finger, wie diese Figur ausweiset, als



und wird allemahl von der rechten zu der lincken Hand punctiret, wann nun das Zeichen nebst dem Planeten durch die Punctation gefunden seyn, alsdenn träget man das Zeichen und die Planeten ein, wann nun die Zeichen nach ihrer Ordination in die 12. Häuser eingesetzet sind, so träget man auch die Planeten ein, welches auf diese Art geschiehet, nemlich man wirft bey allen Planeten iedesmahl so lange abe, als man kan, was übrig bleibet, setzet man in das Hauß der übergebliebenen Zahl, so aber a b der letzte Punct ist, so wird der Planet auch in das a. b Hauß gesetzt, wenn nun alle Planeten in dem Schema sich befinden, so macht man darunter ein Speculum von 12. Fachen breit und von 10. Fach lang herunter, wie die Figur bey dem Exempel anweiset, hernach träget man die Planeten in das Speculum auf folgende Art; nemlich: Man fähet vom ersten Hause an, und besiehet, ob ein Planet darinnen ist; So nun einer dann darinne ist, so setzet man solchen in das 1ste Fach, unter dem Zeichen, bey welchen der Planet in dem Hause stehet, finden sich aber nun 2. 3. oder mehr Planeten in dem Hause beysammen, so werden sie auch alle unter einander gesetzet, unter dem Zeichen, in welchen die Planeten in dem Hause gefunden wor-

worden, womit man durch alle 12. Häuser so verfähret, in welchem Hause nun nichts gefunden wird von Planeten, dasselbe Zeichen bleibet in Speculo vom Planeten auch ledig. So nun die Planeten alle ins Speculum seyn, so wird ins letzte Fach unter dem Zeichen des ersten Hauses 1. angemercket, dann 2. im letzten Fach des andern Zeichens biß 12. hinum im letzten Fache des 12. Zeichens, so aber in dem ersten Hause keine Planeten seyn, so werden die Ziffern erst oben eingesetzet, auf die Art, wie sie unten eingetragen worden, wann nun dieses alles geschehen ist, so müssen Aspecten geworffen werden, welches auf diese Manier geschiehet, nemlich, man wirft die Aspecten alle nach der Breite, weil nun das Speculum 12. Fach breit, und 10. Fach lang ist, also rechnet man bey der Eintragung oder Einwerffung der Aspecten also: Wenn der Planet unter einem Zeichen in dem Fache gefunden wird, so saget, das 1ste Fach der Planet, das 2. Fach bleibet ledig, das 3te Fach ein Sextil, das 4te Fach ein Quadrat, das 5te Fach ein Trigonum, das 6te vacant, das 7. eine Opposition, das 8te Fach bleibet ledig, das 9te Fach ein Trigonum, das 10de Fach ein Quadrat, das 11te Fach ein Sextil, das 12te Fach vacant.

Hernach untersuchet man die Häuser, welche gut oder böse seyn, so iedwedes Zeichen nach der Länge herunter, durch seine gute und böse Aspecten nach ihrer Nummer anzeiget, und also das Zeichen und Hauß gut oder böse machet, alsdenn

denn wird das Judicium formiret nach dem Hause, woraus die Frage gehet, welches in dem andern Theil, oder aus der so genannten Praxi mit mehrern wird zu ersehen seyn. Ehe man aber zu der Praxi schreitet, so müssen die Zeichen, Figuren und Planeten, nebenst ihren Kräften und andern Operationen, wohl erlernet werden. Welches nachfolgende Tabella oder Capitul mit mehrern lehren wird.

* *

Das IV. Capitel.

Von den Geomantischen Figuren, was solche mit denen Astrologischen Zeichen für eine Harmoniam machen, und wie sie sich mit den Planeten conjungiren, und wie sie in allen ihre Ordination haben.

Nun heissen die Planeten:

Saturnus ♄. Jupiter ♃. Mars ♂. Sol ☉. Venus ♀. Mercurius ☿. & Luna ☾. Denn Caput Draconis ☊. hernach pars fortunæ ⊗.

Und haben die Planeten in nachfolgenden Figuren mit denen Zeichen ihre Verwandniß,

als

Planet.	dessen Zeichen,	dessen Exalt. u.	Casus,
Saturn.	Steinb. Wasserm.	ist Waage	Widder,
♄	♑ ♒	♎	♈

 Die

Die Geomantische	Figur.	Figur:	Figur.
o	oo	o	oo
oo	oo	oo	o
oo	oo	o	oo
o	o	oo	oo
Ihre Nahmen heissen	Nahme,	Nahme,	
Carcer und Tristitia,	Amissio,	Rubeus.	

Planet.	dessen Zeichen,		dessen Exaltat.	Casus,
Jupiter,	Schütz,	Fische,	ist der Krebs,	Steinb.
♃	♐	♓	♋	♑
Die Figuren,		hat 2. Figuren,		Figur.
o	oo	oo	o	o
oo	o	oo	o	oo
oo	oo	oo	o	oo
oo	o	oo	o	o
Ihre Nahmen,		Nahmen.		Nahme,
Lætitia,	Acqvisitio,	als Populus.	Via.	Carcer.

Planet,	dessen Zeichen,		dessen Exaltat. u.	Casus.
Mars.	Widder,	Scorp.	ist Steinb.	der Krebs.
♂	♈	♏	♑	♋
Die Figuren,		Figur,	die Figuren,	
oo	o	o	oo	o
o	o	oo	oo	o
oo	oo	oo	oo	o
oo	o	o	oo	o
Ihr Nahme,		der Nahme,	der Nahme.	
Rubeus,	Puer,	Carcer,	Populus &	Via,

Planet,

Planet,	dessen Zeichen,	dessen Exalt.,	und Casus.
Sol.	Löwe,	ist Widder,	Waage.
☉	♌	♈	♎
hat 2. Figuren,		Figur,	Figur,
oo	o	oo	o
oo	o	o	oo
o	oo	oo	o
o	oo	oo	oo
Ihr Nahme,		der Nahme,	der Nahme
Fortuna,	Fortuna,	Rubeus,	Amissio.
major,	minor,		

Planet.	dessen Zeichen ist,		ihre Exalt.	Casus
Venus,	Stier u.	Waag,	der Fisch,	Jungfr.
♀	♉	♎	♓	♍
Die Figuren,			Figur,	Figur.
o	o		oo	oo
oo	oo		o	o
o	o		oo	o
o	oo		o	oo
Die Nahmen,			der Nahme,	Nahme,
Puella,	Amissio.		Acquisitio,	Conjunctio.

Planet.	dessen Zeichen,		Exaltat.	und Casus.
Mercur.	Zwillinge,	Jungf.	Jungfr.	Fische.
☿	♊	♍	♍	♓
Die Figuren,			Figur,	Figur.
oo	oo		oo	oo
oo	o		o	o
o	o		o	oo
oo	oo		oo	o
Der Nahme,			der Nahme,	Nahme,
Albus,	Conjunctio,		Conjunctio,	Acqvisition.

Pla=

Planet,	dessen Zeichen,		dessen Exaltat.	u. Casus.
Luna,	Krebs,		Stier,	Scorpion,
☾	♋		♉	♏
Die Figuren,			Figur,	
oo	o		o	o
oo	o		oo	o
oo	o		o	oo
oo	o		o	o
Der Nahme,			Nahme,	Nahme,
Populus Via,			Puella,	Puer.

Caput Draconis,

	oo
☊ hat nur eine Figur	o
	o
	o

Cauda Draconis,

	o	
☋ hat auch nur eine Figur	o	und weiter
	o	nichts
	oo	

Von der Ordination der zwölf Zeichen.

als:

Widder,	Stier,	Zwillinge,	Krebs
♈	♉	♊	♋
oo	o	oo	oo o
o	oo	oo	oo o
oo	o	o	oo o
oo	o	oo	oo o
Rubeus,	Puella,	Albus,	Popul. Via.

Löwe,

Löwe,		Jungfrau,	Waag,	Scorpion,
♌		♍	♎	♏
oo oo o o	o o oo oo	oo o o oo	o oo o oo	o o oo o
Fort. major.	Fort. minor,	Conjunct.	Amissio,	Puer.

Schütze,	Steinbock,	Wasserman.	Fische,
♐	♑	♒	♓
o oo oo oo	o oo oo o	oo oo oo o	oo o oo o
Lætitia,	Carcer,	Tristitia,	Acqvisitio,

Nun folget die Ordination der Planetarum, wie es in der Punctation bräuchlich ist.

als:

☉	oo oo o o	o o oo oo	☾	oo oo oo oo	o o o o	♀	o oo o o	o oo o oo	☿	oo oo o oo	oo o o oo

♄	o oo oo o	oo oo oo o	♃	o oo oo oo	oo o oo o	♂	oo o oo oo	o o oo o	☊	oo o o o	& ✱ o fig.

Die

Die Aspecten sind:

Sext. ✱ Qvadr. □ Trigon △ Opposit. ☍
ist gut, böse, gut, böse.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das V. Capitel.

Von Bedeutung der zwölf Häuser.

Aus den 12. Häusern werden alle Fragen genommen, und darinnen resolviret.

Domus 1. welches anhebet mit Anfange der Sonnen, bedeutet das Leben eines Cörpers, auch die Statur einer Person, auch die Person in der Frag des Fragers ꝛc.

Domus 2. bedeut die Substanz und Gewinn, Zinß und Rent, kauffen und verkauffen, oder andere bewegliche Güter.

Domus 3. bedeut die Brüder, Schwestern und Bluts-Freunde und kurtze Reisen.

Domus 4. welches ist der Untertheil des Himmels, bedeut den Vater und Mutter, und der Eltern Vermögen, alle unbewegliche Güter, unter der Erden und über der Erden, Erbschaften und Schätze, Bergwerck des Erdreichs, und allerley Land-Sachen.

Domus 5. bedeut die Kinder, die Legaten, Geschencke, Gesellschaften, Briefe, auch Speiß und Tranck, und saubere Kleider.

Domus 6. bedeut die Kranckheit, auch Mägde, Knechte und Hauß-Gesinde, und alles kleines Vieh.

Domus 7. welches der Untergang geheissen wird, bedeut die Weiber, Ehr und Hochzeit, Haß und Wiederwärtigkeit, desgleichen ist es auch eine Stelle der Diebe und Räuber.

Domus 8. bedeut Mühe und Arbeit, Traurigkeit und Wiederwärtigkeit, Angst, Noth und Erb-Fälle der Verstorbenen.

Domus 9. bedeut Religions-Händel, lange Reisen, auch Philosophiam und Legatos, und Traum-Sachen.

Domus 10. dicitur das Mittel des Himmels, die Uberwindung, das Reich, das Magisterium.

Domus 11. bedeut das grosse Glück, auch des Reichs Einkünften, ein Hauß des Glücks, Freund, Hoffnung und Zuversicht.

Domus 12. bedeut die heimlichen Feinde und wiederwärtige verloffene Leute, Huren, Buben, der Gefängniß, und des grossen Viehes.

So man nun die Planeten, auch Zeichen, Aspecten und Bedeutung der 12. Häuser wohl gelernet hat solche zu erkennen, so ist auch nöthig ferner Instruction von den Planeten und Zeichen zu geben, was solche für accidentia noch haben, welche nachfolgende Capitel mit mehrern anzeigen.

Das

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das VI. Capitel.

Was die Planeten und Zeichen für Gliedmassen und daraus entstehende Kranckheiten besitzen.

♄.

Saturnus besitzet das rechte Ohr, Miltz, Blase, Maul und Zähne, welcher auch nachfolgende Kranckheiten causiret, als da seynd Glieder-Kranckheiten, so aus Kälte entstehen, auch Aussatz, Krebs, Paralysis, schwartz-gelbe Sucht, kalte Fieber, Colica, Wassersucht und Contractur.

♃.

Jupiter besitzet Lunge, Rippen, Leber und Luft-Adern, die Kranckheiten seynd, Lungen-Geschwär, Schlag, Schwindsucht und enge Stupores.

♂.

Mars besitzet die Gall, Hirn, Adern und Scham, an Kranckheiten die Pestilentz, hitzige scharffe Fieber, gelbe Sucht, Carfunckel, Fistel, Durchlauf und Epilepsia.

☉.

Sol significat Hirn, Nerven, Hertz, Blase und das rechte Auge, die Kranckheiten derer Glieder seynd Hertzschwächen, Ohnmachten, gelbe Sucht und Flüsse der Augen.

♀.

Venus bedeut Mutter, Nieren, Geburts-Glieder, Brust, Kählen, Lenden, Leber und Sperma. Die Kranckheiten, Schmertzen der Mutter, Stein-Beschwerung, nebenst allerhand venerischen Kranckheiten.

☿.

Mercurius significat Memoriam, Hirn, Sprach und Zunge, die Kranckheiten seynd, Unsinnigkeit, Lungensucht und Fleck-Fieber.

☾.

Luna bedeut Hirn, das lincke Auge des Manns, und rechte Auge des Weibes, die Kranckheiten seynd, fallende Siechtage, Wassersucht, Colica und Geschwulst.

Ferner die Eigenschaft der Zeichen.

Nun will ich vermelden der 12. Zeichen ihre Eigenschaften.

♈. Aries das Haupt mit seinen Gliedern, so solches lædiret, bedeut es Zahn-Schmertzen, böß Gehör und Augen, pustula & nervos im Angesichte.

♉. Taurus hat inne den Halß, Nacken, Kähl und Stirn.

♊ Gemini Achseln, Arm, Schultern und Hände

♋ Cancer hat unter ihm Lungen, Brust, Rippen, Leber und Miltz.

♌ Leo, hat das Hertz, Magen, Rücken und Seiten.

♍. Virgo, den Bauch und Ingeweide.

♎. Libra, Lenden, Renes und Manns-Ruthen.

♏. Scorpio, Scham, Blasen und Gesäß.

♐. Sagittarius, die Hüffte.

♑. Capricornus, Knie.

♒. Aquarius, Schinnbein.

♓. Pisces, Füsse und Höle der Füsse.

* *

Das VII. Capitel.

Von der Planeten und Zeichen Beherrschung über die Monate und Tage.

♄ mit dem ♒ über den Januarium.

♃ mit dem ♓ über den Februarium.

♂ mit dem ♈ über den Martium.

♀ mit dem ♉ über den April.

☿ mit den ♊ über den Majum.

☾ mit dem ♋ über den Junium.

☉ mit dem ♌ über den Julium.
☿ mit der ♍ über den August.
♀ mit der ♎ über den September.
♂ mit dem ♏ über den October.
♃ mit dem ♐ über den November.
♄ mit dem ♑ über den December.

	o	o o	
♄	o o	o o	bedeut Sonnabend.
	o o	o o	
	o	o	
	o o	o	
☉	o o	o	- - Sonntag.
	o	o o	
	o	o o	
	o o	o	
☾	o o	o	- - Montag.
	o o	o	
	o o	o	
	o	o o	
♂	o	o	- - Dienstag.
	o o	o o	
	o	o o	
	o o	o o	
☿	o o	o	- - Mittwoche.
	o	o	
	o o	o o	

	o o	o	
♃	o	o o	- - Donnerstag.
	o o	o o	
	o	o o	

	o	o	
♀	o o	o o	- - Freytag.
	o	o	
	o o	o	

Täglich.

♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	☊
o	o o	o o	o o	o	o o	o o	o o
o o	o	o	o o	o o	o o	o o	o
o o	o o	o o	o	o	o	o o	o
o	o	o o	o	o	o o	o o	o

Nächtlich.

♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	☋
o o	o	o	o	o	o o	o	o
o o	o o	o	o	o o	o	o	o
o o	o o	o o	o o	o	o	o	o
o	o o	o	o o	o o	o o	o	o o

Das

Das VIII. Capitel.

Was die Planeten für Personen, auch vor Metall und Farben beherrschen.

Saturnus regieret über Berg und Land-Personen, über alte Leute und gemein Volck, doch muß darbey das Zeichen mit observiret werden, worinnen der Planet stehet, sein Metall ist Bley und seine Couleur grau und schwartz.

Jupiter über Bischoff, Prälaten und andere Geistliche Personen, und nach Befindung des Zeichens auch Juristen, sein Metall ist Zinn, seine Farbe blau.

Mars hat hohe und niedrige Soldaten, und was in Feuer arbeitet, auch Juristen und Medicos, sein Metall ist Eisen, seine Farbe roth.

Sol regieret Könige, Chur- und Fürsten, auch Grafen und Herren, desgleichen hohe und niedrige Hof-Leute, sein Metall ist Gold, seine Farbe Auror und gelb.

Venus regieret über verliebte, auch Medicos und

allerhand Künstler, ihr Metall ist Kupffer, und ihre Couleur bestehet in grün.

Mercurius regieret über Cammer-Bediente, Mathematicos, Kauffleute und allerhand Künstler, und was mit Kauf- und Rechnungs-Sachen zu thun hat, sein Metall ist Qveckfilber, seine Couleur ist braun und melirt.

Luna über hohe Dames nach Befindung des Zeichens, auch über reisende, und so ihre Nahrung aus Wasser und von Reisen haben, sein Metall ist Silber, und die Couleur ist weiß.

Caput Draconis ist eine weibliche Figur, ist gut, und ♃ & ♀ Art.

Cauda Draconis ist böse männlicher Art, und ♄ & ♂ Complexion.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das IX. Capitel.

Bedeutung der Planeten im ersten Hause.

Saturnus ♄.

Soll ungestalte, unfreundliche, schwartze und Citron-farbichte Leute, von starcken Haar verursachen, die nicht viel auf Reinlichkeit halten,

ten, sondern gerne zerlumpt, faul, laß und träge einher gehen, selten frölich, mehr murrisch und dabey Liebhaber des Ackerbaues seyn, und die allerley Verhinderung und Schwürigkeit in ihren Verrichtungen, und nicht gar langes Leben haben, woferne er der Saturnus nicht in seinem eigenen Hause stehet, da seine wie auch aller andern Planeten Ungütigkeit in ihren eigenen Häusern gemildert wird.

Jupiter ♃.

Soll hingegen glücklichen Fortgang in des Menschen Thun und Vorhaben samt allen guten Tugenden, Gewissenhafftigkeit, Frömmigkeit, Gerechtigkeit und Barmhertzigkeit, nebenst Ehrerbietigkeit und Erbarkeit, auch daß der Natus in sonderlichen Ehren leben werde, nebenst Schönheit und Dicke des Gesichts, glatten Haar, guter Statur und langen Leben bedeuten.

Mars ♂.

Ist mit seiner Bedeutung schon vorhin guten Theils angeführet, der soll weisse und röthlichte Angesichter mit röthlichen Flecken, kleinen Augen, ungleichen Zähnen, dünnen glatten Haar, nicht gar grosser Statur verursachen, und ist im ersten Hause gar ein ungütiger Herr, wann nicht das Zeichen ♈ und ♏. die Zeichen seiner Häuser seyn, oder wenn er nicht in seiner exaltatione, das ist im ♑. steht, wie

auch in ermelter Taffel zu befinden, denn in Manglung dessen macht er Leute von wiederwärtigen Sitten, zornig, furiösisch, unbeständig, unwahrhafftig, böse, verkehrt, und die (wo sie nicht durch gute Education oder eiferige Befleißigung der Tugend, wie der Socrates gethan, wiederstehen) nicht viel gutes stifften, auch Wunden und Narben am Haupt und Gesicht bekommen, in seinem eigenen Hause oder Exaltatione aber, da soll er treffliche Kriegs-Leute geben.

Sol ☉.

Soll treflich viel gutes bedeuten, als nebenst schönen Gesicht, grossen Augen, und weisser Farbe, Herrschafft, Gewalt, Macht, Herrlichkeit, grosses Reichthum, grosser Herrn Freundschafft, treffliche Gelehrigkeit, gute Gesundheit, langes Leben, Vorzug und Erhebung über alles Geschwister (daß man auch darüber geneidet werden soll,) und sonsten noch vielmehr gutes.

Venus ♀.

Die komt nun allerest munter auffgezogen, denn die soll treffliche schöne weiß und klare Leute von lieblichen Gesicht und schönen Augen, zart von Haut und Fleisch, bißweilen mit einem Merckmahl im Gesicht, schön von Haaren, und guter Leibes-Gestalt bedeuten. Wenn es Mannes-Personen seyn, sollen sie wegen solcher ihrer

ihrer Schönheit von Weibes-Personen sehr geliebet werden, und Weibes-Personen solcher Schönheit halber von Mannes-Personen, wie sich dann auch dergleichen unter diesen Planeten gebohrne Leute gerne sauber schmücken und putzen, in schönen Kleidern einhergehen, mit wohlriechenden Sträußgen, Balsam und andern Odoriferis gerne tragen und delectiren, dabey freundlich und holdselig im Reden, gerne in Conversatione in Gärten und an andern lustigen Orten, und sonsten darbey verschwenderisch, und den Wollüsten ergeben, auch bey Wein, Tantzen, Seitenspiel, Singen und Springen so fertig und geschickt seyn sollen, daß sie nicht gerne eine dergleichen Lust, Freude und Ergetzlichkeit ausschlagen und verderben, es käme denn Vater und Mutter, oder der Hofemeister mit dem Hauß-Regiment darzu, und verrückte manchmahl solchen Leuten den Planeten.

Mercurius ☿.

Soll Mathematicos, Oratores, Rechts-Gelahrte und Priester, darbey aber die Leibes-Gestalt, von mittelmäßiger Statur bedeuten, und denenselben geschickte Ingenia, Scharffsinnigkeit und guten Verstand andeuten.

Luna ☽.

Wird der Unbeständigkeit zugeleget, da ein Mensch darunter gebohren, nicht gerne lange an

einem Orte soll bleiben können, sondern immer lieber hin und wieder wandeln wollen, ein solcher Mensch soll phlegmatisch, was weiß und fleckicht, auch rund von Gesicht, langer Statur, was träge, doch auch von grossen Herren und Frauen geliebet und bey denenselben glücklich seyn.

Drachen-Kopff ☊.

Soll auch gut Glück, Erhöhung und Ehre von grossen Leuten haben.

Drachen-Schwantz ☋.

Hingegen allerley Hinderung und Wiederwärtigkeit und etwas ungestalte Leute anzeigen.

Pars Fortunæ ⊗.

Soll groß Glück, zu Erlangung Geld und Guts, und glücklichen Fortgang zu allen Handthierungen bedeuten.

* *

Das X. Capitel.

Bedeutung der Planeten im andern Hause.

♄.

Soll Verhinderung an Gut und Vermögen, schlechte Nahrung und Wiederwärtigkeit,

tigkeit, mit Freunden, auch Unterdrückung durch Mißgunst und Ungeschicklichkeit in des Menschen Thun und Vornehmen verursachen, sonderlich wann er nicht in seinem eigenen Hause oder Exaltatione stehet, da solche Hinderniß und Wiederwärtigkeit noch in etwas gemildert, und zwar Reichthum verheissen wird, iedoch mit Geitz und Kümmerniß.

♃.

Der thut, (was der ♄. zu wenig gesprochen,) hingegen desto grössere Promissiones zu Reichthum und Vermögen, sowohl durch gute Nahrung als Erbschaffts=Fälle, nebenst Geschicklichkeit, Verstande und guten Ingenio.

♂.

Macht wieder lose Händel, denn wo doch Bruder Veit und Hanß Huhn hinkommen, da ist es gut gewesen, er soll lauter Unglückseligkeit, Raub, Plünderung, Diebstahl und sonst allenthalben Mangel und Gebrech, an Guth, Nahrung und Vermögen bedeuten.

☉.

Hat bey etlichen Astrologis so viel guter Verheissungen, von des Menschen Glückseligkeit, Schönheit, Holdseligkeit, Ehre, Reichthum und Vermögen, daß des Guten fast kein Ende. Wiewohl auch andere vermeinen, es bedeute die ☉ in diesem Hause Consumirung

und

und Durchbringung des verhandenen Reichthums, durch allzugrossen Pracht und Staat, ingleichen zwar gutes doch nicht langes Leben.

♀.

Soll Reichthum durch Heyrath und mit Weibern, iedoch darbey auch wollüstige und solche Leute bedeuten, die Künste lieben, so zur Lust und Kurtzweil dienen, welche, wenn sie im weltlichen Stande leben, nicht bald heyrathen, oder wenn sie geheyrathet, den Ehegatten zeitlich wieder verlieren. Der Theologiæ Ergebene aber leichtlich zum Pfarr-Dienst gelangen, und darinnen guten Nutz und Nahrung haben sollen.

☿.

Soll zuförderst ingeniösische und gelehrte Leute, gute Schreiber, Mahler und Mechanicos, auch Handels-Leute und solche Personen bedeuten, die zum Theil durch ihre Geschicklichkeit bey grossen Herren, zum Theil durch Kunst und Handlung, Reichthum und Vermögen erlangen, iedoch so gehören auch unter des ☿ Regiment (nachdem zumahl die Aspectus aliorum Planetarum darzu kommen) Leute, die oft der Nahrung allzusehr ergeben, wuchern und allenthalben scharren und kratzen, Reichthum an sich zu bringen, wo sie können und wissen, also daß sie darbey rechtschaffene Künste wenig achten, und nicht von der guten (die ihre

re Mercurialische Thätigkeit und Fertigkeit auf was gutes wenden) sondern der bösen degenerirten Art der Mercurialisten seyn.

☽.

Wie der sonst im ersten Hause ambulantes und solche macht, die nicht gerne stets an einem Orte bleiben können, sondern immer lieber hin und wieder herum wandern. Also soll er auch in diesem andern Hause, bey denen Gebohrnen, die Fortunam des Reichthums halben Variam und mancherley machen. Etliche vermeinen, ein solcher Mensch werde seine Nahrung am besten finden zu Wasser, und mit Fischerey, item, durch Wasser-Mühlen: Jedoch, wenn er in seinem eigenen Hause oder in seiner Exaltatione, soll er alsdenn auch Reichthum und Nutzbarkeit in Ehren-Aemtern, bey Reisen und Gesandschafften und bey grossen Herren haben. Ohne dergleichen guten Himmels-Stand aber, oft allerley Veränderung, Wiederwärtigkeit, Verlust und Schaden leiden müssen, so habens die alten Astrologi mit ihren Auslegungen gemacht, daß sie auf die Analogiam und Gleichstimmigkeit bey denen Planeten gesehen, daß sie gemeinet, wie der Mond sonst das Wasser, Meer und alle Feuchtigkeiten, seinem Lauffe nach, triebe, regte und bewegte, so müste er auch der Menschen Substantias divitiarum fluctuosas, varias und veränderlich machen, wie sie hingegen der ♀ die volupta-

luptates und libidines und andern Planeten andere Eigenschafften, ihrer Natur nach, zugeschrieben.

Ein rechtschaffener Christ betrachtet solch Ding alles cum discretione und gebührlicher Bescheidenheit, wie weit es allein natürlicher weise zu vermuthen, und läßt im übrigen Gott walten.

☊ und ☋.

Sollen das ☊ zwar Uberfluß am Reichthum: ☋ aber, das Wiederspiel, auch einen unversehenen Fall von einer Höhe bedeuten.

⊙.

Soll fast der Bedeutung seyn, wie im ersten Hause, iedoch etwas geringer.

* *

Das XI. Capitel.

Bedeutung der Planeten im dritten Hause.

♄

Mahlet einen Unholden, gleißnerischen, ketzerischen und bösen Menschen ab, der in steten Zanck und Streit mit seinen Geschwistern

stern und Freunden lebet, und sich mit niemanden unter ihnen vertragen kan, darum ein jeder wohl zuzusehen hat, der diesen Planeten im dritten Hause seines Thematis findet, daß er nicht das rechte Original seiner Natur mit dieser Copia des ♄ übereinstimmen lässet.

♃

Soll Glück und Wohlfahrt zwischen Brüdern und Schwestern samt Freundschafft und Verträglichkeit mit andern nahen Anverwandten bedeuten.

♂

Hingegen lauter Haß, Feindschafft und Uneinigkeit und Wiederwillen, und einen verkehrten bösen Menschen.

☉

Verheisset nicht allein denen Natis an ihrer Person Ehre und Beförderung bey grossen Herren und hohen Leuten, sondern daß auch dessen Geschwister in Ehren leben werden.

♀

Macht trefflich viel Freundschafft, nicht allein unter Brüdern, Schwestern und Befreundeten, sondern auch wohl unter fremden und solchen Leuten, die Gott den Herrn nicht so sehr vor Augen haben, sondern fein liederlich und lose hin leben, da mancher denckt, er müste mit jederman Gemeinschafft halten, und es

mit

mit niemanden verderben, es sey einer gleich in seiner Religion, Leben und Wandel beschaffen, wie er wolle.

☿

Kommt in vielen mit der Bedeutung des andern Hauses überein, indem er in diesen dritten eine Anzeigung ist, geschickter hochgelehrter Leute, guter Schreiber, stattlicher Musicorum, auch anderer Künstler und guter Handels-Leute, also daß derjenige, welcher diesen Planeten in dem dritten Hause, und zumahl in guten Stande und aspectibus mit andern Planeten hat, nicht allein sich und seinen Geschwister und Freunden wohl vorstehen, und denenselben mit Rath und That begegnen können, sondern auch solche Geschwister und Freunde haben solle, die selbst stattliche, vermögende und ansehnliche Leute seyn.

☽

Weiset auf Verträglichkeit mit Geschwister, und Befreundeten, nebenst viel hin- und wieder Reisen, mit grosser Herrn Gunst und Erhöhung, auch Freundschafft bey vornehmen Leuten.

☊

Verheisset vornehme Geschwister und Befreundete, mit Glück und Wohlfarth.

☋

Das Wieder-Spiel, und nicht alleine Verlust

lust der Brüder und Schwestern, sondern auch Zanck und Streit mit Freunden.

☉

Soll auch gut Glück, Wohlfarth, freundliche Handlung, und Verträglichkeit zwischen Brüdern, Schwestern und Befreundeten, bedeuten.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das XII. Capitel.

Bedeutung der Planeten im vierdten Hause.

♄

Soll in diesem Hause bey einer Tags-Geburt Leute bedeuten, die alle Pfennige fleißig zu rathe halten, in einer Nachts-Geburt aber das Gegenspiel. Item, wer den ♄ in diesem Hause hat, deme soll es auch bedeuten, daß ihm beyde Eltern sterben, und die Verlassenschafft andere Leute verwalten werden.

♃

Verheisset denen Natis, so ihn in diesem Hause haben, daß sie Jure Consulti, Legum latores, Amt-Leute, Bürgermeister, Räthe, Priester und in Ehren leben werden, unbewegliche Güter besitzen, Erbschafften überkommen,

auch Schätze finden, oder Reichthum zu gewarten haben sollen, von Ort und Enden, da sie es nicht vermeinet, samt grosser Herren Gnade.

♂

Soll in diesem Hause, Schwerd, Verfolgung, Brand, Todtschlag, Schaden, Streit mit Eltern, auch continuirlichen Hauß-Krieg mit bösen Weibern, und allerley Wiederwärtigkeit bedeuten.

☉

Vertröstet dagegen hinwiederum auf alles gutes, als auf Schätze, Reichthum, Künste, Geschicklichkeit, Ehre und Herrlichkeit, Vermehrung des Reichthums im Alter, und Ruhm und Preiß im Leben und nach dem Tode.

♀

Soll in diesem Hause, holdselige Leute und die bey grossen Herren in Gnaden stehen, und Reichthum auch geschickte Ehegatten bekommen werden, bedeuten.

☿

Soll in diesem Hause ein gut Gedächtniß, Geschicklichkeit und Scharffsinnigkeit zu Künsten und durch deren Hülffe und Wissenschafft Erlangung beweglicher und unbeweglicher Güther, doch oft darbey auch etwas von Bekümmerniß und Streitigkeit anzeigen.

☽ Hat

☽

Hat gemeiniglich seine Bedeutung auf der Mutter Zustand, und daß des gebohrnen Nahrung mit wandelbaren Dingen und mit Wasser-Sachen zu thun, und soll der Mutter Zustand eines solchen Nati zwar gut, und er selbst glücklich Fischerey und Mühl-Sachen, dem Acker-Bau und Bau-Wesen und also der Vermehrung seines Vermögens ergeben, darbey aber mit seinen Eltern nicht allerdings verträglich, sondern ihres Guths begierig seyn.

☊

Woferne es nicht in einen wässerigen Zeichen stehet, verheist edle Geburth, langes Leben, groß Reichthum, unverhoffte Schätze, und allerley gutes mehr.

☋

Hingegen in allen das Gegenspiel.

☉

Soll Glück und gute Handlung zwischen Eltern und Kindern auch zu Kauffung Hauß und Hoffes, in Bergwercken zu arbeiten, Schätze zu suchen, Heimlichkeit zu erforschen, und Testamenta zu machen, und Legata zu stifften.

* *

Das XIII. Capitel.

Bedeutung der Planeten im fünff-ten Hause.

♄

Soll nicht allein den Natum selbst als einen Lumphanns, der zu seinen eigenen Leibe keine Lust hat, und gerne zerrissen und zerlumpt einher gehet, abmahlen, sondern ihm auch anzeigen, daß er nicht groß Glück zu Kindern haben, dieselben auch nicht groß begehren werde, ja wenn er sie hat, lieber sehen wollte, er hätte niemahls keine bekommen, wie sie denn auch leicht zerstreuet und durch den Tod entzogen werden sollen.

♃

Verheißt in diesem Hause viel Kinder, sonderlich Söhne, die auch zu grossen Ehren kommen, und daran die Eltern Freude erleben sollen.

♂

In diesem Hause, wenn er nicht in propria domo oder in seiner Exaltation ist, (darinnen er sonst Kinder bedeutet, die gewaltige Leute werden sollen) deutet nicht allein auf lose Händel der Eltern und uneheliche Kinder, sondern

daß

daß es die Kinder auch so machen, und den Vätern nachschlagen, auch nicht gar lange leben.

☉

Verspricht entweder gar keine oder solche Kinder, die was rechtschaffenes werden, zu grossen Ehren gelangen, Ringe, Ketten und Bildniß tragen, und grossen Herren lieb und angenehme seyn sollen, welche Herrlichkeit desto grösser gehalten wird, wenn sich ♀ zugleich mit in diesem Hause befindet.

♀

Mahlet in diesem Hause den Natum selbst also ab, daß er ein Feind der Melancholey sey, lieber dafür sich knapp aufputze, Gastereyen anstelle, auf die Buhlschafft gehe, und seine Zeit mit lustig seyn, tantzen, springen und singen vertreibe, was seine Kinder anbetrifft, soll er, wenn die ♀. im ♏. ♋. oder ♓. ist, viel Söhne, oder gar eine ansehnliche Tochter, in denen andern Zeichen aber, viel Töchter zeugen, und zu denen meisten gut Glück, mit dem einen aber sonderlich Betrübniß haben.

☿

Zielet nicht allein in diesem Hause auf Kinder, so in die Cantzley und aufs Rath-Hauß zur Schreiberey dienlich, sondern die auch sonst zu andern guten Sachen und Künsten ge-

 schickt

schickt seyn, und gute Musicos, Mahler, Reuther, Handels- und andere Handthierungs-Leute abgeben, und gerne in die Welt reisen, dabey aber auch leicht in Gelacken liegen und nicht viel spahren oder an sich halten können.

☽

Bedeutet hierinnen nicht allein Glück auf Reisen und Gesandschafften, und davon Ehre und Geschencke von Herren und Unterthanen, sondern auch viel Kinder, Söhne und Töchter.

☊

Verheisset viel Kinder, mit Ehre, Glück und langen Leben.

☋

Das Wieder-Spiel.

☉

Bedeutet, daß Eltern und Kinder mit einander in ihren Thun und Vornehmen, glücklich handeln, mit Brieffen und Bothen senden viel zu thun haben, Convivia ausrichten, der Kleider-Pracht und den Wollüsten nachhängen, und mit der Kinder Güthern, Gewerbschafft und Handthierung treiben werden.

* *

Das XIV. Capitel.

Bedeutung der Planeten im sechsten Hause.

♄

Soll in diesem 6. Hause auf schwere und oft unheilsame Kranckheiten, Reissen im Leibe, Zahn-Schmertzen, und andere Schwachheiten zielen, auch ungehorsam Gesinde, Verschwendung und Schaden an Viehe anzeigen.

♃

Hingegen verheißt gute Gesundheit, mit Glücke, Ehre und Wohlfarth vom Gesinde, und gut Gedeyen zur Vieh-Zucht.

♂

Wenn er in diesem Hause in seiner exaltatione oder in seinem eigenen Hause stehet, soll Leute bedeuten, die gute Medicos abgeben.

Befindet er sich aber in dieser keinen, so soll er Fleisch-Hauer, Scharff-Richter, Stadt- und Land-Knechte, auch viel und hefftige Kranckheiten, hitzige Fieber, traurige Gedancken, auch Unfall an Gesinde und dergleichen bedeuten.

☉

Ob sie wohl sonst fast in allen Häusern noch

ziemlich und oft viel herrliches und gutes bedeutet, will doch gleichwohl in diesem Hause nicht arten, indem sie Kranckheiten mit Hertzdrücken, reissen in Gliedern, und viel andere schwere und langwierige Schwachheiten und Leibes-Gebrechlichkeiten, auch Wiederwärtigkeit mit Gesinde, deme man doch alles gutes gethan hat, anzeiget.

♀

Wenn sie allhier in ihrer Exaltation oder eigenen Hause stehet, soll zwar starcke, frische und gesunde Leute, die gut Glück zu Gesinde und zur Viehe-Zucht haben, im wiedrigen Falle aber schwache und zum Ehe-Stande übel geschickte, bey Weibes-Personen auch schwere Geburthen, und Wiederwärtigkeit mit Gesinde, Knechten und Mägden bedeuten.

☿

Wenn er hier in seinem eigenen Hause, oder in exaltatione stehet, soll gute Arithmeticos und Calculatores geben, im wiedrigen aber Leute von kurtzen Gedächtniß, schwerer und stammlender Sprache und Zunge, und von schwachen Verstande und Judicio, doch darbey der Wollust ergeben, und deren Weiber nicht die besten Schwestern, dabey auch Knechte und Mägde nicht viel taugen, bedeuten.

☽

In exaltatione oder propria domo, soll allhier

allhier gute Gesundheit und Glück, im wiedrigen aber Siechtagungen auch Streit und Wiederwärtigkeit dem Nato mit seinem eigenen Weibe und Bluts Freunden, seine Nahrung aber mit geringen Leuten und vierfüßigen Viehe bedeuten.

♌

Soll Krafft und Stärcke wieder Kranckheiten und Leibes-Beschwerungen, viel Gesinde, Knechte und Mägde, samt vielen Viehe, und Nutzbarkeit von denenselben.

♉

Dagegen in allen das Wieder-Spiel bedeuten.

☉

Verheisset in diesem Hause Glück und Gedeyen zu Gesinde und zur Viehe-Zucht, jedoch daß man das Gesinde dabey mit Sanfftmuth und Gelindigkeit tractiren solle, wiedrigen Falls sich darunter Rachgierige finden dürffen, die grossen Schaden und Unfug anrichten mögen.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das XV. Capitel.

Bedeutung der Planeten im siebenden Hause.

♄

In diesem 7. Hause, wenn er in seiner exaltatione oder eigenen Hause sich befindet,

 soll

soll reiche Weiber, iedoch dabey auch Feinde, im wiedrigen aber groß Ungemach im Ehestande, mit bösen wiederwärtigen Weibern und andern Leuten, auch harte Unterthänigkeit und Kranckheiten als Podagra, rothe Ruhr, und dergleichen beschwerliche Zufälle bedeuten.

♃

Wird in diesem Hause vor gnädiger angesehen, denn er soll fromme, gottfürchtige, schöne und tugendsame Weiber, und dem Nato derselben oft mehr als eine, ja wohl die dritte, mit Ehre, Reichthum und Uberwindung seiner Feinde anzeigen.

♂

Ist in diesem Hause wiederum ein Wüterich, wie er doch selten was gutes stifftet, wo er hinkommet, und soll beyderley Geschlechten, dem Männlichen und Weiblichen, in ihren Thematibus, böse widerwärtige Ehegatten bedeuten, die aller Leichtfertigkeit ergeben, zancksüchtig, boßhafftig, und unverträglich seyn, bey denen wenig Seegen und Glück zu hoffen.

☉

Verheißt in allen Häusern noch immer was gutes, und allhier vornehme Heyrathen, und hohe Ehre, doch dabey auch grosse Feinde, und Leibes-Schwachheiten, mit Zittern der Glieder, bösen Augen und andern Zufällen.

♀

Soll in diesem Hause auch so gütig seyn, daß sie nicht alleine vornehme, holdselige und vermögende Ehegatten, mit guter Familia, sondern auch schon im Alter noch Kräffte verheißt, zu heyrathen und Kinder zu zeugen.

☿

Soll hier abermahls künstliche Rechner, gottfürchtige Leute, ihnen aber doch auch zancksüchtige Weiber bedeuten.

☽

Wenn er in guten Stande ist, verheißt in diesem Hause zwar erbare Weiber, mit Ehre, Glück und Uberwindung seiner Feinde, jedoch daß der Natus auch nicht werde in seinem Vater-Lande verbleiben.

☊

Verspricht Glück und Freundschafft mit Weibern.

☋

Hingegen Unglück und Feindschafft.

⊙

Deutet auf allerley Handthierung, Handel und Wandel, und hin und wieder reisen, mit Anlegung und Gebrauchung weiblichen Guths und Vermögens, und daß sich einer bald an diesen bald an jenen Ort wendet, und nicht beständig an einem Orte bleiben kan, darbey er

noch

noch ziemlich fähret, nur daß er sich hüte, nicht ins Kriegeswesen zu gerathen, darinnen er schlecht Glück haben würde.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das XVI. Capitel.

Bedeutung der Planeten im achten Hause.

♄

Soll in diesem Hause, wenn er nicht in guten Stande, karge, filzige, geitzige Wucherer, und murrische Leute von Melancholie und Traurigkeit, wegen Furcht für dem Tode, und ein böses Ende, wenn er aber in seiner exaltatione oder in propria domo, Erbschafften, und (wiewohl nach langwieriger Leibes-Beschwerung) ein gut Ende bedeuten.

♃

Verheißt in diesem Hause langes Leben, Ehr, Lob, Erbschafft und dabey Feinde, zuletzt mit Abfall des Vermögens und einem sanfften Ende.

♂.

Machet, wenn er nicht in seinem eigenen Hause, oder in seiner exaltatione ist, sonst in allen andern Häusern lose Händel, und soll also auch allhier haben wollen, daß einer an Händen und Füssen verwundet, und wohl gar schmählichen Todes in Armuth und Verachtung hingerichtet

werde,

werde, da er hingegen in seiner Exaltatione oder in propria domo dieses Orts, Zusammenbringung grossen Guths verspricht.

☉

Wird in diesem Hause nicht von guter Bedeutung gehalten, soll zuförderst dem Nato zeitliches Absterben seines Vaters, hernach ihm selbst Leibes-Schwachheiten und Kranckheiten, nebenst kurtzen Leben, ja wenn er in grosser Herren Verrichtung, wohl gar Confiscation seiner Güter mit Lebens-Gefahr, oder sonst in seinem Hause wenig Nahrung (ohne was er durch Erbschafft hat,) iedoch nach seinem Tode ein ansehnlich Begräbniß bedeuten.

♀

Soll hierinnen der Mutter Tod, Heyrathung einer Wittwen, die Sterilis unfruchtbar und ungestalt, doch dabey Erbschafft, Reichthum, langes Leben, gelinde Kranckheit, und ein sanfftes Ende, anzeigen.

☿

Wie dieser allenthalben immer auf gute Künste und Künstler zielet, so soll er denen, die ihn in diesem Hause haben, zwar (wiewohl nicht ohne Zanck und Streit mit Nachbarn und Freunden) Reichthum und Vermögen, durch Ubung ihrer Künste und Wissenschafften, davon aber auch endlich, wegen scharffen Nachsinnens, Kranckheit und gar das Ende verursachen.

☽

Verheißt zwar, wenn er hier in seinem Hause

oder

oder in seiner Exaltatione befindlich, noch was mehr gutes, als Reichthum und langes Leben, im wiedrigen aber, Verfolgung von grossen Herren, Entsetzung seines Amts, Kranckheit und kurtzes Leben, wohl gar in Gefängniß oder Wassers-Gefahr.

☊

Soll Glück u. Wohlfarth im Leben, u. ein gutes

☋

Aber das Wiederspiel, u. ein böses Ende bedeuten.

☉

Soll in diesem Hause gantz nicht glücklich seyn.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das XVII. Capitel.

Bedeutung der Planeten im neundten Hause.

♄

Soll zwar in diesem Hause grosse Philosophos, dabey aber auch Gleißner und Heuchler anzeigen, die in der Religion nicht viel taugen.

♃

Deutet auf Leute eines Christlichen erbaren Lebens und Wandels, auch Beständigkeit im rechten Glauben.

♂

Ist in diesem Hause ein Zeichen eines versoffenen, unmäßigen und ungetreuen Menschen, der weder Gott noch Menschen Glauben hält.

☉ Hat

☉

Hat mit dem ♃ allhier fast einerley Bedeutung, und verspricht denen Natis dabey vornehme Ehrenstellen und Kirchen-Aemter.

♀

Hat mit dem ♃ und der ☉ auch in vielen gleiche Bedeutung, nur daß diejenigen, so darunter gebohren, zur Unzucht geneiget seyn sollen, ob sie gleich den Ehestand scheuen.

☿

Soll in diesem Hause gute Mathematicos, Astrologos und Disputatores, auch Mercatores, und darbey fromme, gottfürchtige Leute bedeuten, die ihr größtes Vergnügen haben, an wahrer Erkänntniß Gottes und seines Wortes.

☽

Wenn das neundte Hauß das Zeichen des Hauses ☿ hat, soll der Mond darinnen gute Astrologos geben, im Hause ♀ Musicos, ☉ Liebhaber zur Vieh-Zucht, ♂ Soldaten, oder die sonsten zu Kriegs-Exercitiis Lust haben, nebenst Ackerbau, ♃ Priester und Rechtsgelehrte, und wenn es das Hauß ♄ ist, nemlich mit dessen Zeichen signiret, soll der Mond darinne gute Alchimisten bedeuten, in seinem eigenen Hause aber, nemlich im ♋ Nahrung durch Wasser.

☊

Soll Beständigkeit, und

☋

Unbeständigkeit in Glaubens-Sachen bedeuten.

☉ Soll

☉

Soll ein Zeichen seyn solcher Leute, die sich entweder in Geistlichen Stand begeben, oder mit Geistlichen gern umgehen, und nebenst subtilen Gedancken, sonderliche Andacht zu Gott haben.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das XVIII. Capitel.

Bedeutung der Planeten im zehenden Hause.

♄

Ist doch fast überall und in allen Häusern ein Sauertopff als wie ♂ ein Wüterich, und sagen die Astrologi, daß ♄ in diesem Hause mehr Hinderniß als Beförderung an Ehren, auch wohl grosser Herren Ungnade, Gefängniß und andere Verfolgung bedeute, wenn er aber in seiner Exaltation oder in seinem eigenen Hause ist, soll er gleichwohl was gütiger, und ein Bedeuter der Ehre und Herrlichkeit, auch Verstandes, und Ubung grosser Künste, und im Alter glücklichern Zustandes, als in der Jugend seyn, und giebt Ehr und Nutz in Berg-Sachen.

♃ Ist hingegen allenthalben ein guter Regent, und verheißt also auch in diesem Hause, nebenst Aufrichtigkeit und Redlichkeit, Ehre, Reichthum und Beförderung zu vornehmen Aemtern.

♂ Sollte wohl in diesem Hause für einen General-Feld-Marschall und glücklichen Held

in

in Kriegs-Sachen angesehen werden, welches dann auch also gedeutet wird, wenn er in seiner Exaltatione oder in seinem eigenen Hause stehet, im wiedrigen Fall aber, deutet er vielmehr auf Anfeindung und Verfolgung von Martialisten, sonderlich die wider grosse Herren, bald hier und da, heimlich und öffentlich verübet werden, als wie bey niedrigen Standes-Personen allerley Haß, Feindschafft, Unruhe und Wiederwärtigkeit.

☉ Verheißt in diesem Hause die größte Ehre und Herrlichkeit, daß einer über viel herrschen, und ein grosser Herr seyn werde, sonderlich wenn die Sonne dabey im ♈ oder ♌ als in ihrer Exaltatione oder eigenen Hause stehet, daß sie reiche Herrschafften, Ehre, Herrlichkeit, fürtrefflichen Verstand und Klugheit, und niedrig gebohrnen Erhöhung und Herfürziehung zu hohen dignitæten, und in Summa, jedweden nach seinem Geschlecht, Stande und Condition das höchste und vornehmste verheißt.

♀ Soll durch Gelehrsamkeit, durch Mathematische Künste, durch grosser Herren Beförderung, und durch vornehme Heyrathen, in diesem Hause Ehre, Glück und Wohlfarth bedeuten.

☿ Mercurius, giebt in diesem Hause Cantzler, Räthe, Secretarios, schöne Schreiber, scharffsinnige Rechner, gute Geometras und Astrologos, kluge Handels-Leute, verständige mechanische Künstler, und allen davon ihren gebührlichen Nutz, Ehre und Lob.

☽ Soll Beliebung zu schönen Sachen, Glück

bey grossen Herren, samt Reichthum und Ehre, doch darbey fortunam auch ziemlich variam, und sonderlich was eitel und unbeständig in der Jugend bedeuten.

☊ Weiset auf einen gar andächtigen und darbey vornehmen Mann, der bey seinem Amt und Stande Ehre und Preiß, Gewinn, Glück, und ein erbares langes Leben haben werde.

☋ Drohet mit Entsetzung vom Amt auch gefährlichen Fall, aus der Höhe, samt andern Schaden und Unterdrückung.

⊕ Verheißt so viel gutes, daß man es kaum alles erzehlen kan, denn es soll lauter Glück bey grossen Herren, so wohl auch zu guten Künsten und Wissenschafften, zu Dignitæten und Ehren-Aemtern, zu Reichthum, Nutz und anderer Wohlfahrt bedeuten.

* L

Das XIX. Capitel.

Bedeutung der Planeten im eilfften Hause.

♄.

Soll, wenn er in exaltatione oder propria domo, in diesem Hause Freundschafft mit alten und Acker-auch sonst Saturninischen und sauertöpffischen Leuten, hoch und niedrigen Standes; Sonsten aber Verdruß und Wiederwärtigkeit auch wenig Glück zur Conversation und Freundschafft, bedeuten.

♃ Soll ein Zeichen seyn getreuer, nützlicher und werthen Freunde, von denen man alle Ehre, Trost, Hülff und Freude zu gewarten, und soll daneben viel Kinder, sonderlich Söhne verheissen.

♂ Will allenthalben gut Qvartier haben, und wohl einlogirt seyn, also, wenn solches hier geschicht, daß er nemlich in seiner exaltatione oder in seinem eigenen Hause, (indem kein Planet sein eigen Hauß leichtlich destruiret, sondern sich wohl darinnen accommodirt befindet, und dafür gütig und wohlthätig ist) anzutreffen, so soll er gut Glück bey grossen Herren, und gute Freundschafft mit Kriegs-Officirern, und Ehre und Nutz von Waffen, wiedrigen falls aber das Contrarium, Feindschafft, auch Verlust u. Schaden an Haab u. Guth bedeuten.

☉ Hat so viel gutes in diesem Hause der Freunde und Freundschafft wegen, bey sich, daß hohe und niedere Standes-Personen, arm und reich, denen Natis gewogen, und sie von ihnen aller Ehre, Beförderung, Hülffe und Dienstfertigkeit, wie auch in zunehmenden Jahren Reichthums und Vermögens gewärtig, und dabey selbst von guten Ingenio, Verstande und Geschicklichkeit seyn sollen.

♀ Verheißt in diesem Hause auch Freundschafft mit vornehmen und andern Leuten, samt guten Glück, Ehren- und Adel-Stande, mit vielen Kindern und Söhnen.

☿ Soll Freundschafft, Liebe und Affection zu geschickten, hochgelehrten, künstlichen und berühm-

rühmten Leuten, und von ihnen alle Gunst und Gewogenheit erwecken, wie auch in allen Thun und Vornehmen glücklichen Fortgang.

☽ Wird in diesem Hause vor ein Zeichen grosser Herren Gnade und Ehre, auch anderer Leute Gunst und Uberkommung vieler Söhne auch sonst Erfüllung seines Wunsches und Willens gehalten.

☊ Verheißt auch grosser Herren Gnade, und von denenselben Ehre und Nutz, aber dabey ohne Kinder.

☋ Verheißt noch einige doch wenige Freude, und etliche Kinder.

⊕ Promittirt Geschencke, Nutz und Wohlfahrt, von grossen Herren und hohen Potentaten.

* *

Das XX. Capitel.

Bedeutung der Planeten im zwölfften Hause.

♄

Soll in diesem Hause nicht alleine vorgedachter massen, Feindschafft von geringen Leuten (darunter allerley Wiederwärtigkeit und Betrug von bösen Gesinde begriffen) sondern auch von höhern Tribulation und Verfolgung, Furcht und Scheu in Verrichtungen, Mißgedeyen der Nahrung und andere Wiederwärtigkeit bedeuten, zumahl wenn er nicht in seinem eigenen Hause, oder in seiner exaltatione ist, da solche Wiederwärtigkeit gemildert wird.

♃ So glücklich und gut man ihn auch sonst in andern Häusern hält, so schädlich achtet man ihn hingegen in diesem, wenn er auch nicht in exaltatione oder propria domo stehet, denn da er sonst in dergleichen guten Stande grosser Herren Gnade und Huld, nebenst andern vielen Glückseligkeiten bedeuten soll, so wird in unguten Stande allenthalben das Wieder-Spiel verstanden.

♂ Wo er sein eigen Hauß oder Exaltation hier auch nicht findet, wird gleichfalls bey denen Natis vor einen Tribulirer mit allerley Feindschafften und Wiederwärtigkeiten von vielen Leuten, und darunter von Lumpen-Volcke und ihren eigenen Gesinde gehalten. Da sich bald dieser bald jener über sie erheben, sie unterdrücken, und ihnen Schaden zufügen will, es sollten auch solche Personen, denen dieser Planet in diesem Hause stehet, Beschwerung an Füssen haben.

☉ Wird doch sonst allenthalben vor so herrlich und glücklich gehalten, noch wollen die Astrologi ihr in solchem Himmels-Stande, nemlich in diesem 12. Hause, bey denen Natis gantz nichts gutes zuschreiben, sie soll hierinnen nicht nur grosser Herren Ungnade, sondern auch vieler anderer Leute Feindschafft, Wiederwärtigkeit, auch Unfall und Mißgedeyen an Gut und Nahrung bedeuten.

♀ Soll gar schlechten Friede im Ehestande, sondern lauter Zanck und Streit und böse Ehe-Gatten bedeuten.

☿ Wird vor ein Zeichen betrüglicher Leute und die von gelehrten und Mercurialischen Leuten angefeindet werden, auch sonst viel Feinde haben, auch nicht gar gutes Ingenii und Verstandes seyn, gehalten.

☽ Soll hierinnen ein Zeichen seyn vieler Feinde und Wiederwärtigen, auch nicht gar langen Lebens, sondern zeitlichen Todesfalls, entweder durch Schwerd, Pest oder Wassers-Gefahr, und sollen dergleichen hierunter gebohrne Leute, von Natur einen übelriechenden Othem oder sonst bösen Geruch ihres Leibes haben.

☊ Soll viel und mächtige Feinde samt Armuth und vielen andern Ubel bedeuten.

☋ So doch sonst selten was gutes verheißt, soll dennoch in diesem Hause der Feinde ruin und Dämpfung anzeigen.

⊕ Soll glückliche Handlung mit Viehzucht, aber kein Glück in Kriegs-Sachen bedeuten.

* *

Das XXI. Capitel.

Von der Explication über die sieben Planeten durch die zwölff Häuser.

Wegen Bedeutung dieser vorgesetzten Planeten, lasse sich der geehrte Leser dienen, daß solche meistens dahin zielen, wann man Geomantice einem ein Schema nach der punctation aufrichten will, so judiciret man nach den 12. Häusern, wie das Geomantische Judicium

es ausweiset, aber in andern Special-Fragen muß man sich nach den Häusern und der gegebenen Quæstion richten, da man der andern gegebenen Reguln sich bedienen muß, absonderlich der Verwechselung der Planetarum durch die 12. Häuser, und wie die Planeten durch die verwechselten Häuser dasjenige Hauß ansehen, woraus die Frage resolviret wird, desgleichen wo der Herr oder Planet des ersten Hauses sich hat hingesetzet, und wo der Herr oder Planet, von dem Hauß, woraus die Frage gehet, hingelogiret ist, dann betrachtet man, wie sie sich mit einander ansehen, und gegen das Hauß der Frage aufführen, dann wird nach den Kräfften der Häuser wie auch ihrer guten und bösen aspecten judiciret, dahero man öffters die Vernunfft mit zu Rathe nehmen muß, und wo möglich, die Zeit und der fragenden Person ihren Stand, und andere vorfallende Gelegenheiten mit in observanz nehmen, und das Judicium darnach mit einrichten, denn einem grossen Herrn wird Sol in Medio Cœli eine andere Charge nachziehen als einer niedrigen Person, weiß man aber nicht die Person, so muß man Generaliter judiciren, und allemahl in der Resolvirung der Qvæstionum sich darbey dieser term. (wie die Quæstiones in der Praxi es ausweisen) gebrauchen, daß man diß und das observiren soll, wo die und die Zeit vorbey, so wird es schwer oder leicht erhalten werden, oder gar nicht geschehen, welches alles die guten Aspecten der guten und bösen Planeten ihrer Kräffte nach dem Hauß der Frage den

Sentenz machet, ist also dieses der Schluß, nachdem die Fragen seyn, nachdem ist auch die Explication der Planetarum zu gebrauchen, welches ferner die Zeit lehret, und in einem fleissigen Exercitio das meiste beruhet.

* *

Das XXII. Capitel.

Von Verwechselung der 7. Planeten durch die 12. Häuser, was ihre gute und böse Anschauung bedeuten mag.

Solche Verwechselung der Planeten bestehet darinnen, daß man bey jeder Frage das erste Hauß betrachte, was vor ein Zeichen darinne gefunden wird, welcher Planet über das Zeichen Herr ist, alsdenn diesen Planeten, so über das Zeichen regieret, dem Herrn des ersten Hauses zugeschrieben wird, ist also der Herr des ersten Hauses mit guten Aspecten umgeben, und sonst glücklich in diesem Hause, so wird der Fragende in seiner Frage gestärcket, auch durch seinen eigenen Sinn und Vernunfft die fragende Sache glücklich führen, oder zum Ende bringen.

Ist der Herr des ersten Hauses in dem andern Hause, oder wird der Herr des ersten Hauses von dem andern glücklich angesehen, so bedeutet, daß dem Fragenden Glück soll zukommen, als gute Nahrung, Gut und Geld durch sein Gewerb, oder von demjenigen Glücke haben, was der Herr des andern Hauses unter sich hat, zum Exempel, ist Saturnus der Herr des andern Hauses, so

wird

wird der Fragende Glück in Land- und Bergwercks-Sachen haben. Also ist solches ferner von dem andern Planeten zu verstehen; Ist aber der erste Herr im zweyten Hause unglücklich, oder von dem zweyten Herrn übel angesehen, so bedeutet es dem Fragenden das Contrarium. Ist der erste Herr im dritten Hause glücklich, oder wird von dem Planeten oder Herrn so über das dritte Hauß oder Zeichen, worüber der Planet regieret oder herrschet, gut angesehen, so bedeut es dem Fragenden, daß ihm Glück zukommen werde, als von seinen Geschwistern, Nachbarn u. kleinen Reisen.

Ist aber der Herr so über das erste Hauß regieret im dritten Hause böse, oder wird von dem Herrn des 3. Hauses übel angesehen, so ist der Fragende in obgenannten Dingen unglücklich. Also auch, wenn der 1. Herr im vierten Hause glücksam, oder würde von dem vierten Herrn freundlich angesehen, das bedeut dem Fragenden, daß es werde von Vater und Mutter, alten Leuten, oder durch Erbschafft und Früchte der Erden, auch in liegenden Gütern, auch Behausung Glücke haben.

Ist er aber unglücksam im vierten Hause oder wird von dem Herrn des vierten Hauses übel angesehen, so bedeutet es ihm das Widerspiel.

Und wenn der erste Herr glücklich ist im fünfften Hause, oder daß er freundlich von dem fünfften Herrn wird angesehen, so hat der Fragende glücklich Resolvirung der Quæstion als von Kindern, Geburts-Zeiten, Geschencke, Gastereyen, Gesellschafften und Gesandschafften.

Wird aber der erste Herr in diesem fünfften Hause unglückhafft, oder von dem fünfften Herrn übel angesehen, so hat der Fragende das Contrarium zu gewarten.

Wenn der 1. Herr glücklich ist im sechsten Hause, oder wird von dem Herrn dieses Hauses freundlich angesehen, so bedeuts dem Fragenden, daß er wenig kranck werde seyn, auch die bevorstehende Kranckheit glücklich überwinden, auch Glücke haben von Knechten, Mägden und Tage-Löhnern und von kleinen Vieh, als Schaafen, Schweinen, Geißen und dergleichen.

Ist aber der erste Herr in diesem Hause unglückhafft, so ists in Kranckheiten, vor den Fragenden ein böses Omen, und wird der Planet diejenigen Kranckheiten anzeigen, worüber er herrschet.

Desgleichen, so ist der Fragende in obgedachten Sachen unglücklich, worüber das 6. Hauß sonst regieret.

Ist der Herr des 1. Hauses im 7. Hause glücklich, so bedeuts, daß der Fragende seine öffentliche Feinde meistens überwindet, auch eine gute Ehe mit seiner Frauen habe.

Wird auch der erste Herr von dem Herrn aus dem 7. Hause sonst glücklich angesehen, so wird der Fragende Nutz, Förderung, auch ander Glück haben, aus alle denjenigen Sachen was das 7. Hauß unter sich führet.

Ist aber der 1. Herr unglücklich im 7. Hause, oder wird übel angesehen von dem 7. Herrn, so bedeut es dem Frager in obgenannten Dingen das Wiederspiel.

Wann dann der 1. Herr im 8ten Hause glücklich auch sonst gut ist, so möchte der Frager wegen der fragenden Person einen guten Sentenz zu hoffen haben, und die Kranckheit überwinden, auch keinen Tod zu befahren haben, und von andern Todten gute Erbschafften zu gewarten hat, insonderheit wenn der 8te Herr dem 1sten mit guten aspecten ansiehet.

Ist aber dieser 1. Herr in dem 8. Hause böse, so hat die Person, worauf gefraget wird, den Tod zu gewarten, und auch von Erbschafften nichts gutes zu hoffen. Und wann der 1. Herr glücklich ist in dem 9. Hause, oder wird freundlich angesehen von dem 9. Herrn, das bedeut dem Fragenden, daß er auf Reisen werde Glück haben. Dergleichen mit Geistlichen Personen und von dergleichen Sachen.

Wenn aber der 1. Herr unglücklich ist im 9. Hause, oder

wird übel angesehen von dem 9. Herrn, das bedeutet den Wiedersinn in den obgenannten Stücken.

Wann der 1. Herr glücklich wäre im 10. Hause, oder freundlich angesehen würde von dem 10. Herrn, das bedeut dem Fragenden gut Glück, von Königen, Fürsten und Herrn, It. der Frager wird von fremden hohen Personen oder von seinem eigenen Herrn Ehre zu gewarten haben auch die suchende Charge erhalten, oder er wird an solcher weiter avanciren.

Ist aber der 1. Herr nnglücksam im 10. Hause, oder daß er übel von dem 10. Herrn angeschauet wird, so bedeuts den Fragenden den Wiedersinn in seinen Fragen.

Wann der 1. Herr glücklich wäre im 11. Hause oder freundlich angesehen von dem 11. Herrn, so bedeuts dem Fragenden, daß er werde Glück, Nutz und andere gute Freundschafft an seinen Freunden zu gewarten haben, und werde dergleichen gute Freunde überkommen, so derjenige Planet beherrschet, so in dem 11. Hause gefunden wird, wann aber der 1. Herr unglücklich wäre im 11. Hause, oder übel angesehen von dem 11. Herrn, das ist eine böse Bedeutung, und in den obgenannten Dingen das Wiederspiel.

Wenn der 1. Heer wäre im 12. Hause, oder würde von dem 12. Herrn freundlich angesehen, so bedeuts, daß der Fragende werde Glück haben mit Pferden, Ochsen, Kühen, und Jäger wilden Thieren, desgleichen auch, wenig heimliche Feinde haben, einem Gefangenen giebt auch diese Constellation gute Hoffnung zu seiner Befreyung, ist aber der 1. Herr unglücklich im 12. Hause, oder wird übel angesehen vom 12. Herrn, so ist es dem Fragenden böse, und der Wieder-Sinn, in den vorgenannten Stücken.

*

Das XXIII. Capitel.

Fernere Bedeutung von Anschauung der Planeten und Aspecten nach den Häusern was solche 7. Planeten mit ihren guten und bösen Aspecten für eine Würckung haben.

Respon-

Responsio.

Diese Planeten und Aspecten so da beschrieben werden haben zwar ihre rechtmäßige Bedeutung wie hier gesetzt wird, doch muß der Geomanticus sich nach der Frage und nach den Häusern mit richten.

Von Saturnus Anschauung.

♄. Mit seinem ⚹. oder △. dem Fragenden Glück von alten Leuten, auch soll er dergleichen Glück haben in der Erden, Erbschafften, Erd-Bau, Häusern, Schätz und Bergwerck-Sachen auch Glück haben mit Bauern in Dörffern, Mäyern und mit Mönchen die schwartz an tragen, und von alle den Menschen die dem ♄. unterworffen seynd, des Planeten seine böse Aspecten, als □. und ☍. das bedeut Hinderniß, Diebstahl, Schaden der Erden und Freundschafft von solchen Personen wovon erst nur gesaget worden. ♄. Bedeutet auch mit seinen bösen Aspecten nach gestalter Frage kalt und feuchte Kranckheiten, so von überflüßigen phlegma und Melancholia oder Schwermuth herrühret.

Von Jupiters Anschauung.

Die ☌. Jovis mit dem Sechstel oder Trigon bedeut dem Fragenden Glück mit geistlichen Personen nach seinen Stand zu haben, als da seynd, Pabst, Bischoff, Priester, und ander Verweser der Kirchen und geistlichen Richtern und allen Menschen, die Jupiter unterworffen seynd, wenn aber Jupiter seine böse Aspecten als □. ☍. die Häuser und Planeten bestrahlet, alsdenn soll sich der Fragende hüten, für alle Menschen und Sachen die dem Jupiter unterworffen seyn.

Von Mars Anschauung.

Die Conjunction ♂. mit dem ⚹. oder △. bedeutet, daß der Fragende Freundschafft von Kriegs-Leuten, Schmieden, Stein-Metzen u. von alle denen die dem Marti unterworffen seyn, die martialischen Aspecten, geben inclination zu Krieges-Sachen, daher der Fragende Lust zu Harnisch und Gewehr, und andern streitbaren Dingen überkommet, und hat Glück was durch Feuer und Eisen gewonnen wird, des ♂. seine böse Aspecten, als □. und ☍. bedeuten Feindschafft und Unglück, von alle dem, so dem Marti

unter

unterworffen seyn, man soll sich auch hüten für Krieg, Aufruhr und Zanck, nicht auswandern, desgleichen hat man sich in acht zu nehmen, für Feuer, Diebe, Räuber u. Mördern, und entstehen die martialischen Kranckheiten aus Hitz u. verbrannten Geblüth, welches gefährl. Fieber gebühret.

Von der ☉ Anschauung.

Die guten Aspecten von der ☉. ist ⚹. und △. das bedeut viel Glück und Gutes, einem jeden nach seinen Stand und Fragen sonderlich von Königen, Fürsten, Herren und von Edlen u. allen den Menschen so der ☉. unterworffen seyn, denn von obgemelten erwirbt er Nahrung und Reichthum, auch ander Hülff und Förderung, gute Freundschafft, als Aemter und Befehlich zu erlangen, welche Aspecten am glücklichsten den Fragenden seyn, als im 1. 2. 5. 10. auch 11. Hause der ☉. ihre böse Aspecten sind □. und ☍. so nach proportion der Häuser das Widerspiel bedeuten, auch soll sich der Fragende hüten für allen Königen, Fürsten, Herren und Edlen, auch ihren Amt-Leuten, auch für andern reichen mächtigen Leuten, denn er von diesen Personen nichts anders zu gewarten dann Ungnade, Beschwerde und andere Wiederwärtigkeit, ihre Kranckheiten der bösen Aspecten seynd Hertzohnmachten, Drucken und Zittern, Fieber und Augenweh, auch gelbe Sucht, insonderheit wenn ♂. und ☉. sich mit einander böse durch ihre Aspecten anschauen.

Von ♀ Anschauung.

Wann die ☌. ♀. mit dem ⚹. oder △. in einem Zeichen oder Hause gefunden wird, daß dem Fragenden viel Glücks und gutes von Frauen und Jungfrauen geschehen wird, auch viel Liebe, Gunst und Freundschafft, Gewinn u. Nutz von ihm erlangen werde, alles nach seinen Stand u. Ubung er wird auch geneigt seyn, bey Frauen und Jungfrauen zu schlaffen er wird auch frölich und wohlgemuth seyn, und Lust haben zu Tantzen, Springen, Singen, Pfeiffen, und Saitenspiel, auch Lust haben in Essen und Trincken schöne Kleidung, und schöner wohlriechenden Dinge, und mit alle den Menschen und Dingen die ♀. unterworffen seynd, wird er Gewinn und Nutz haben, Der ♀. ihre böse Aspecten

cten seynd □. u. ☍. bedeuten dem Fragenden das Wider-spiel in allen oben angezeigten Dingen, solche Aspecten verursachen auch zu überkommen, insonderheit im 6. Hause solche Schmertzen und Kranckheit so von Unkeuschheit herrühren, im 12. Hause bedeutet Gefängniß von Frauen wegen, oder Feindschafft, es zielet auch auf Liebes-Träncke.

Von des ☿. Anschauung.

Die Conjunction ☿. nebenst seinen △. und ⚹. zeigen an, daß der Fragende werde Gunst und Glück erlangen von gelehrten kunst-reichen Menschen, auch von Kauf-Leuten, Schreibern, Advocaten, Mahlern, Rechenm., Gold-schmieden und Astronomis, insonderheit ist der ☿. mit seinen guten Aspecten im 1. Hause, oder mit dem Hn. des 1. Hauses sehr glücklich, deñ es über das dem Fragenden gute Vernunfft und Weißheit verleihet, auch scharffsinnig und geschickt machet, in allen obgenannten Stücken u. Dingen, auch Glück fühlen, und lieb und werth gehalten werden, auch mit kauffen und verkauffen, spielen, Cammer- und Rechnungs-Sachen Glück haben, insonderheit so diese Aspecten im 2. Hause seynd, und solches Hauß so gleich gut und glücklich ist, des ☿. seine bösen Aspecten seind □. u. ☍. welche dem Fragenden in allen das Contrarium verursa-chen, und warnet für allen Menschen und Sachen die dem Mercurio unterworffen seynd.

Von des ☾. Anschauung.

Wegen der guten Beherrschung des Monds, so dessen Conjunction △. und ⚹. unter sich hat, so bedeutet es dem Fragenden gute Freundschafft bey Königen, Fürsten und Edeln, auch seine Sachen wohl ausrichten, auch gute Freundschafft und Beförderniß von den gemeinen Leuten als von Knechten und Mägden, Boten, Pilgern, denn von solchen hat er gute Nahrung und Förderniß zu ge-warten, nach seinem Stand und Ubung, auch von Fuhr-Leuten, Fischern, Müllern und allen den Menschen, die dem ☾. unterworffen seynd; Dann von allen diesen hat der Fragende Reichthum und Gewinn zu erlangen, inson-derheit nach den 2. 10. und 11. Hause, nach den 1. Hause wie auch 3. und 9. wird er Lust haben zu reisen, aber er wird

gar

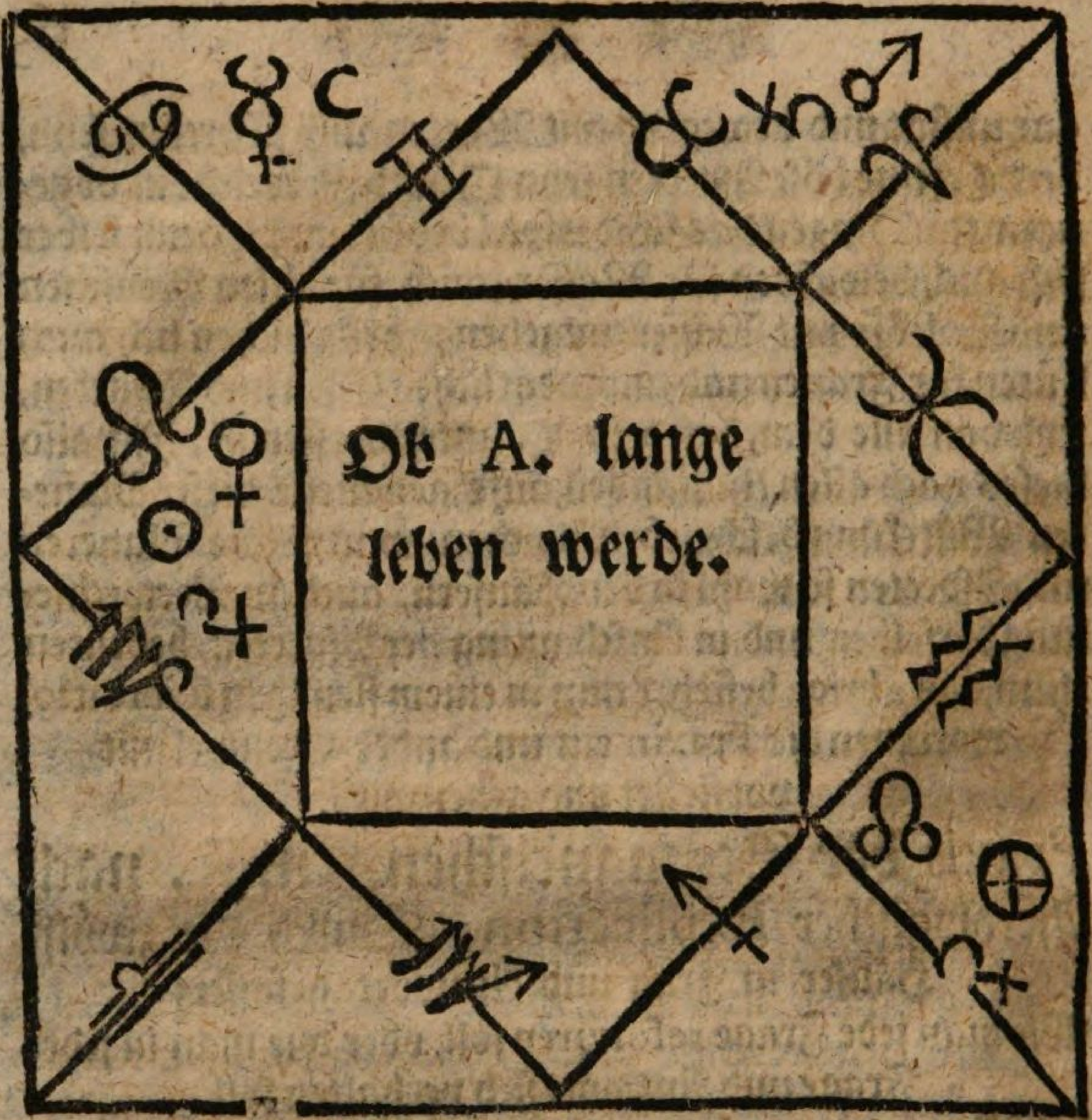
gar unstät und beweglich mit Worten und Wercken seyn, des ☾. seine böse Aspecten seyn □. und ☍. welche in obgenannten Dingen das Widerspiel bedeuten, alsdenn selber sich auch bewahren für Wasser, auch für allen Menschen und Volck so mit Wasser umgehen, desgleichen sich auch hüten für Frauen und unordentlichen Essen und Trincken, und von alle dem, daß dem ☾. unterworffen ist; Ist also dieses nach allen Umständen, aufs genaueste dieser Planeten Würckung beschrieben worden, was solche Planeten und Aspecten so wohl in den Häusern, auch in Verwechselung derselben und in Anschauung der Aspecten, bedeuten thun, das übrige bestehet nun in einem fleißigen Exercitio, worinnen die Praxin ein und ander Exempel mit vorstellet und geben wird.

Praxis der Geomantischen Kunst, nach Astrologischer Explication; Durch die zwölff Häuser in Frag und Antwort gefasset;

Wie man jede Frage resolviren soll, oder wie man in jeder Frage und Antwort sich verhalten soll.

Wann man die Planeten, Zeichen und Aspecten erlernet, und was ein jedes Hauß für Stärcke und Schwäche hat, so muß diejenige Frage, so man resolviren will, wohl betrachten, in was für ein Hauß solche gehöret, und muß die Explication nach dem Stand der Person, der Zeit, und des Orts Gelegenheit gemacht werden, hernach so die punctation wie in der Instruction gelehret, verfertiget, und die Planeten in das Speculum mit ihren Aspecten eingetragen seynd, so wird dem Fragenden allmahl das 1. Hauß zugeeignet, und solches mit dem Hause der fragenden Sache confrontirt, und wie die beyden Planeten als von dem Hause der Frage, und von dem Hause des Fragenden, einander mit Aspecten ansehen, auch was sonsten die Planeten für gute und böse Aspecten in das Hauß der Frage werffen, alsdenn wird das Judicium formiret.

Bestehet also diese Methode in einer Praxi, solches nun noch besser zu erlernen, so sind diese nachfolgende Exempel in Frag und Antwort gefasset. Als:



			♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
			△	♃	✱		☉		✱	♃	△		☍	
			△	♃	✱		♀		✱	♃	△		☍	
			△	♃	✱		♃		✱	♃	△		☍	
			♃	△		☋		△	♃	✱		☊		✱
			♃	△		☍		△	♃	✱		⊕		✱
g	m	b	♄		✱	♃	△		☍		△	♃	✱	
1	2	4	♂		✱	♃	△		☍		△	♃	✱	
3	6	10	✱		☾		✱	♃	△		☍		△	♃
5	8	12	✱		☿		✱	♃	△		☍		△	♃
			9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8

Das

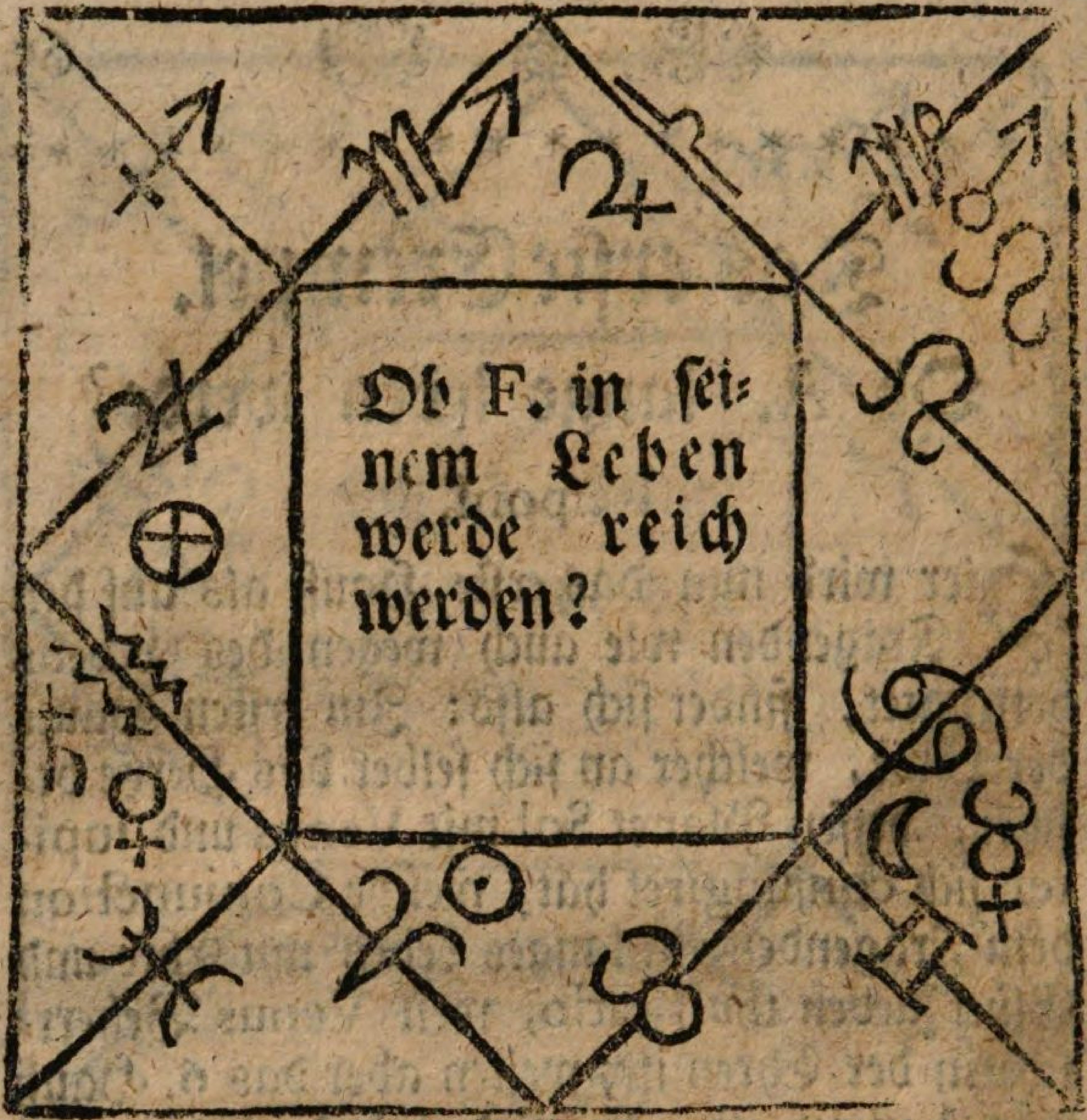
* *

Das erste Exempel.

Ob A. lange leben werde?

Respons.

Hier wird nun das erste Hauß als auf den Fragenden wie auch wegen des Lebens betrachtet, findet sich also: Im ersten Hause der Löwe, welcher an sich selber das Hertze besitzet, dessen Planet Sol mit Venus und Jupiter sich conjungiret hat, welche Conjunction dem Fragenden ein langes Leben mit Ehre und Glück geben thut, ratio, weil Venus Beherrscherin der Ehren ist, weilen aber das 6. Hauß was lædiret ist, so wird sich der Fragende durch Strapazen auf Reisen einige Kranckheiten zuziehen, weil aber die Natur von guten Kräfften, wegen des Mondenstandes ist, indem Luna vom Sextil Martis kömmt, und auf die Conjunction Mercurii zueilet; wäre nun der Mond mit bösen Planeten und Aspecten umgeben, so wäre bey diesen androhenden langen Leben eine schwache Natur zu gewarten. Bey diesem obgesetzten guten Planeten finden sich auch noch in dem Hause des Lebens 4. gute Aspecten, welche das lange Leben confirmiren.



♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
♃	△		☍		△	♃	✱		⊕		✱
✱	♃	△		☍		△	♃	✱		♄	
✱	♃	△		☍		△	♃	✱		♀	
☉		✱	♃	△		☍		△	♃	✱	
✱		☾		✱	♃	△		☍		△	♃
✱		☿		✱	♃	△		☍		△	♃
△	♃	✱		♂		✱	♃	△		☍	
△	♃	✱		☊		✱	♃	△		☋	
☍		△	♃	✱		♃		✱	♃	△	
4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3

g	m'	b
2		1
4		3
6		5
8		7
10		9
12		11

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das andere Exempel.

Ob F. in seinem Leben werde reich werden?

Responsio.

Anietzo betrachtet man das 2. Hauß, was vor ein Zeichen für Planeten und Aspecten darinne gefunden werden, hierbey dieser Frage fällt der Aquarius in das Hauß des Reichthums, worüber Saturnus herrschet, und findet sich bey dieser Quæstion wegen des 1. und 2. Hauses eine gute Harmonie, indem einerley Planet das Directorium über beyde Häuser hat, welcher Planet mit Venus gar glücklich sich zusammen gefüget, auch andere gute Aspecten mehr bey sich hat.

Nun muß iedesmahl betracht werden, was in demjenigen Hause, woraus die Frage genommen wird, für gute und böse Planeten und Aspecten seyn, bey dieser Quæstion findet sich Saturnus im 2. Hause, welcher sonst nicht viel gutes bedeutet, in seinem Zeichen aber seiner Boßheit gemildert wird, wie aus der Description des andern Theils mit mehrern zu ersehen ist. Dahero Saturnus mit Venus Vermehrung des Glücks giebet, wegen der Opposition Martis mit seiner bösen Figur, muß man sich für Krieg- und Feuers-Schaden in acht nehmen.

♈	♉	♊	♋	♌	♏	♎	♍	♐	♑	♒	♓
☉		✱	♃	△		☍		△	♃	✱	
⊕		✱	♃	△		☍		△	♃	✱	
	♀		✱	♃	△		☍		△	♃	✱
	☊		✱	♃	△		☋		△	♃	✱
△	♃	✱		♃		✱	♃	△		☍	
	☍		△	♃	✱		☿		✱	♃	△
△		☍		△	♃	✱		♄		✱	♃
♃	△		☍		△	♃	✱		♂		✱
✱	♃	△		☍		△	♃	✱		☾	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

g	m	b
1	2	8
3	4	
6	5	
9	7	
10	11	
12		

* *

Das dritte Exempel.

Ob der älteste oder jüngste Bruder ehe sterben werde?

Respons.

Nun wird das 1. Hauß dem Aeltesten, und das 3. dem Jüngsten zugeeignet, und dabey betrachtet, wie die Planeten, so über beyde Häuser herrschen, nach dem Hause des Todes für Aspecten werffen, nun ist Mars so wohl Beherrscher über das 1. als 8. Hauß, und wäre dahero, weil Mars ein Quadrat in das Hauß des Lebens machet, dem Aeltesten ein kurtzes Leben zuzuschreiben; es wird aber der Planet des Aeltesten viel glücklicher als des jüngsten seiner, befunden, indem Mercurius wegen des Zeichens des jüngsten Bruders unglücklich, und in dem Hause des Todes befunden wird, dahero der Jüngste, wie in der Fremde an Kinder-Kranckheiten mit gewisser suspicion ersterben sollte, ratio, wegen der bey sich habenden bösen Aspecten der Aelteste, aber, wegen seines Planeten in Exaltation, wird zu hohen Ehren gelangen, und aus Ehre sein Leben enden, so wegen gewisser martialischen affairen die Ursache könnte beygemessen werden.

g	m	b
2	1	4
3	7	10
5	12	
6		
8		
9		
11		

♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
	△	♃	✱		♀		✱	♃	△		☍
	△	♃	✱		☿		✱	♃	△		☍
△		☍		△	♃	✱		☉		✱	♃
♃	△		☋		△	♃	✱		☊		✱
✱	♃	△		☍		△	♃	✱		⊕	
✱	✱	♃	△		☍		△	♃	✱		♃
✱	✱	♃	△		☍		△	♃	✱		☍
	☾		✱	♃	△		☍		△	♃	✱
✱		♄		✱	♃	△		☍		△	♃
8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7

Das vierdte Exempel.

Auf was Art wird die Stadt N. gewonnen?

Respons.

Bey dieser Quæstion betracht man das 4. Hauß, ob solches gut oder böse ist, welches auch hier böse befunden wird, und bedeutet, weil die Planeten einander fast alle mit bösen Aspecten ansehen, daß N. unglücklich ist, und möchte, weil die Sonne im 4. Hause befunden wird, wie mit einer Gewalt occupiret werden, weil nun derjenige Planet, so über der Figur der Stadt regieret, von andern Planeten sehr beschädiget ist, so wird solches dieses nach sich ziehen, ob gleich die Stadt an sich selber fest genug wäre, daß durch ihre innerliche Unruhe sie sich selbst Schaden thun möchten, und also die Stadt wohl nicht könnte behauptet werden, wenn die Unterthanen gegen ihre Obrigkeit nicht thäten revoltiren, wäre aber das 4. Hauß mit dem Planeten von dem 1. und 4. Hauß selbst besetzet, so wäre es ehe Hoffnung die Stadt zu occupiren, doch nicht ohne Blut, weil der Schütz eine feurige Figur ist, und Mars auch böse Aspecten hinein machet.

♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
♃	*		☉		*	♃	△		☍		△
♃	*		♂		*	♃	△		☍		△
	△	♃	*		☊		*	♃	△		☋
☍		△	♃	*		♀		*	♃	△	
	☍		△	♃	*		☾		*	♃	△
	☍		△	♃	*		⊕		*	♃	△
	*	♃	△		☍		△	♃	*		♃
☿		*	♃	△		☍		△	♃	*	
	♄		*	♃	△		☍		△	♃	*
10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9

g	m	b
1	6	2
3	12	4
5		8
7		10
9		
11		

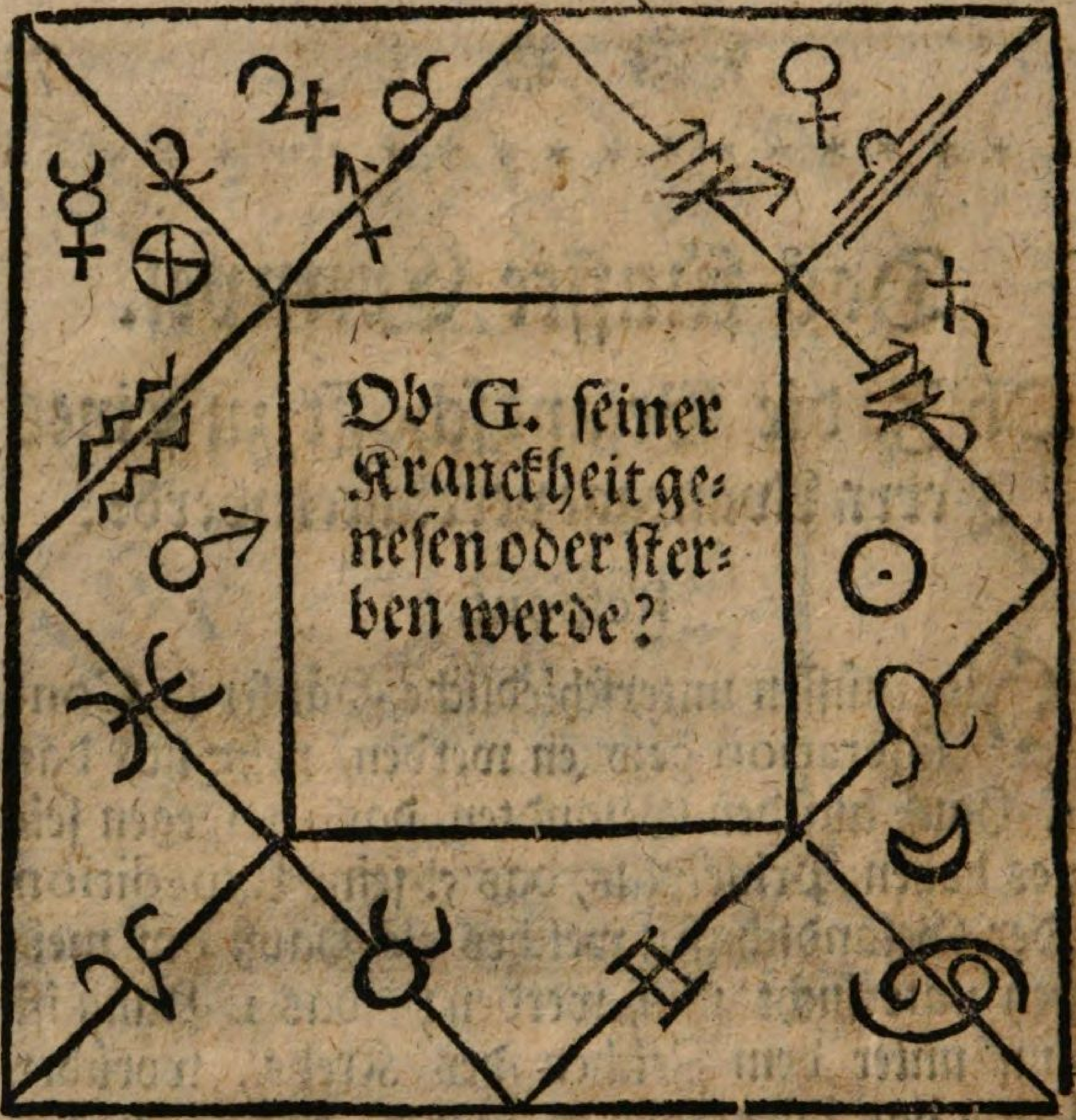
* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das fünffte Exempel.

Ob J. die Gesandschafft zu seines Herrn Avantage verrichten werde?

Respons.

Hier müssen unterschiedliche Häuser in Consideration gezogen werden, nehmlich das 1. Hauß auf den Gesandten, das 10. wegen seines hohen Principals, das 5. seine Expedition oder Gesandschafft, welches 5te Hauß am meisten untersucht muß werden; das 1. Hauß ist nun unter dem Zeichen des Krebs, worüber Luna das Directorium führet, das 10. und 5. Hauß, so mit martialischen Zeichen besetzt, welcher Planeta von diesen beyden Häusern mit dem Planeten des 1. Hauses gute Aspecten machet, dahero auch zu schliessen, weil Luna mit pars Fortunæ im 5. Hause sich befindet, so wird der Herr Gesandte seine Expedition glücklich verrichten, weil aber das 10. Hauß meistens unglücklich befunden wird, so möchte das Deslein, so der hohe Principal durch diese Ambassade suchen thut, seinen Nutz nicht recht erreichen, ohnerachtet solche der Herr Gesandte doch nach seiner mitgegebenen Instruction bestens verrichtet.



g	m	b
1	2	6
4	3	
7	5	
8		
9		
10		
11		
12		

♈	♉	♊	♋	♌	♏	♎	♍	♐	♑	♒	♓
✶	♃	△		☍		△	♃	✶		♂	
♃	✶		☾		✶	♃	△		☍		△
△	♃	✶		☉		✶	♃	△		☍	
	△	♃	✶		♄		✶	♃	△		☍
☍		△	♃	✶		♀		✶	♃	△	
△		☍		△	♃	✶		♃		✶	♃
△		☋		△	♃	✶		☊		✶	♃
♃	△		☍		△	♃	✶		☿		✶
♃	△		☍		△	♃	✶		⊕		✶
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2

Das sechste Exempel.

Ob G. seiner Kranckheit genesen oder sterben werde?

Respons.

Diese Frage wird aus dem 6. Hause resolviret, indem solches betrachtet wird, ob es gut oder böse ist, generaliter, so ist die Kranckheit unheilbar oder sehr gefährlich, weil das 6. Hauß böse ist, specialiter aber, so wird Luna, so Beherrscherin des 6. Hauses ist, von dem Mercurio, so über das Hauß des Todes regieret, mit einer Opposition angesehen, welches capabel gnung ist, dem Krancken den Lebens-Faden zu verkürtzen, über dem allen noch findet sich Saturnus, so Beherrscher über das Lebens-Hauß ist, in dem Hause des Todes, welcher den Fragenden von dieser Kranckheit das Ende confirmiret, indem wegen des Quadrat Veneris dem Krancken die Lebens-Kräffte sehr geschwächet werden, und also wegen der Opposition Lunæ und Mercurii Schlag- oder Brust-fallende Flüsse, das letzte Ziel vorstellen, wann aber das sechste Hauß mit guten Aspecten ist, und die Planeten von 1. 6. und 8ten Hause einander wohl ansehen, so ist Hoffnung zur Genesung.

♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
♃	✱		☾		✱	♃	△		☍		△
♃	✱		☿		✱	♃	△		☍		△
♃	✱		♂		✱	♃	△		☍		△
♃	✱		⊕		✱	♃	△		☍		△
	☍		△	♃	✱		♄		✱	♃	△
	☋		△	♃	✱		☊		✱		△
♃	△		☍		△	♃	✱		♃		✱
	✱	♃	△		☍		△	♃	✱		☉
	♀		✱	♃	△		☍		△	♃	✱
10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9

g	m	b
1		2
3		4
5		6
7		8
9		10
11		12

Das siebende Exempel.

Ob H. und B. in seinem Duell werde glücklich seyn?

Respons.

Zu Resolvirung dieser Quæstion untersucht man das 1. und 7. Hauß, und findet sich unter dem 1. der Krebs und im 7. der Steinbock, der Planete von dem ersten, hat sich mit 3. guten Planeten in dasselbe Hauß logiret, und wird sehr glücklich befunden, der Planete vom 7. aber hat sich ins 5. auch sehr glücklich gesetzet, welches bedeutet, daß alle beyde Partheyen in ihrer Affaire noch ziemlich glücklich seyn, doch H. weit besser, weil sein Hauß stärcker ist, und ist solcher von seinem contra part zu diesen Duell verleitet worden, weil durch des H. seine Planeten das Ehren-Hauß lædiret ist, doch dürffte B. weil sein Zeichen am meisten übel bestrahlet wird, was an ihm oder er selbsten blessiret werden, in specie, weil Saturnus als Planet von diesen Zeichen unter der Erde ist, daß B. nach dem Unterleibe möchte blessiret werden, oder so es zu Pferde geschiehet, das Pferd auch die Blessur am meisten treffen werde.

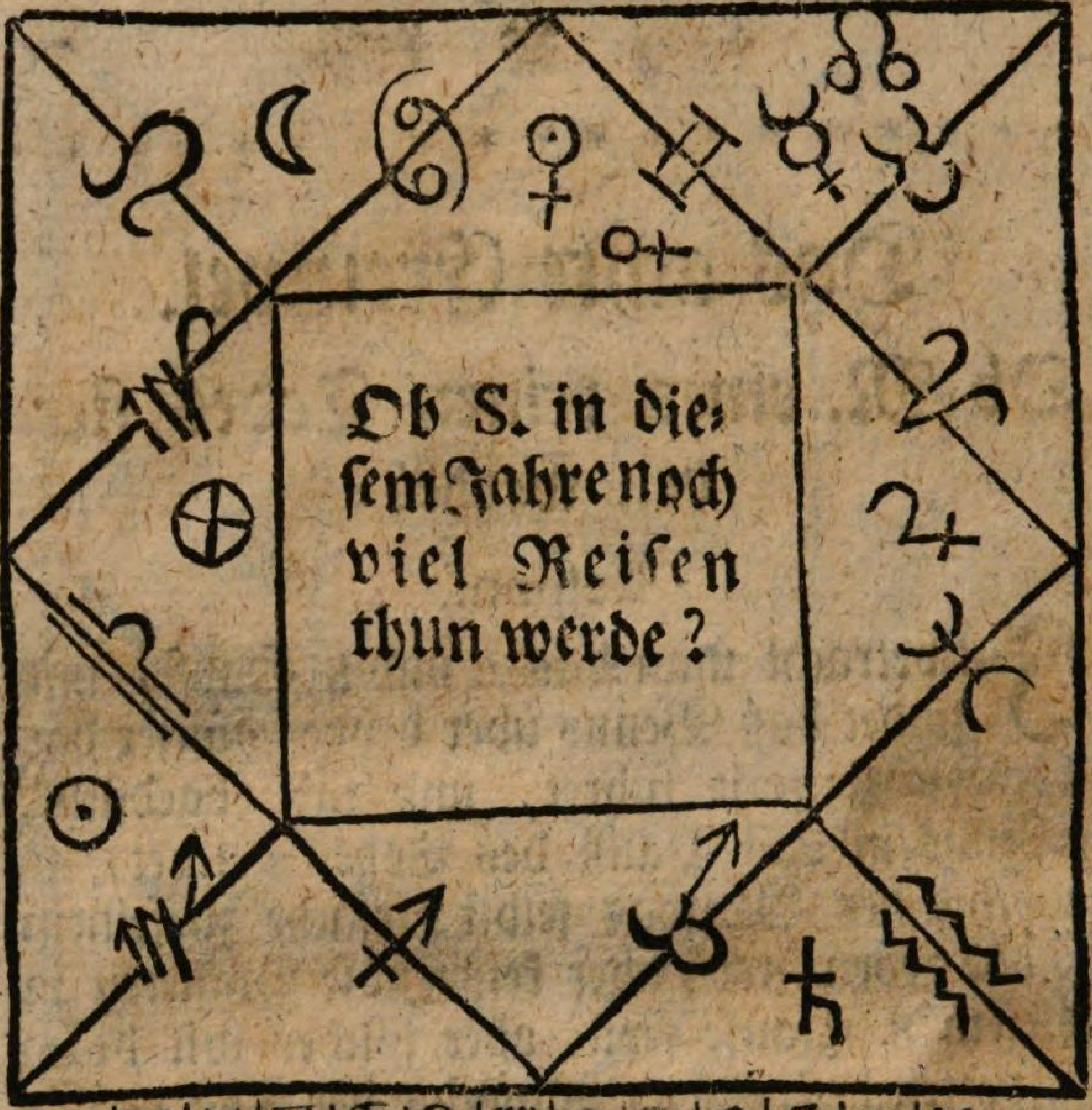
g	m	b	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
			☍		△	♃	✱		☾		✱	♃	△	
				✱	♃	△		☍		△	♃	✱		♄
			☿		✱	♃	△		☍		△	♃	✱	
			⊕		✱	♃	△		☍		△	♃	✱	
				☉		✱	♃	△		☍		△	♃	✱
				♀		✱	♃	△		☍		△	♃	✱
3 5	1	2	✱		♂		✱	♃	△		☍		△	♃
6 7 8		4	♃	✱		☊		✱	♃	△		☋		△
9 10 11 12			△	♃	✱		♃		✱	♃	△		☍	
			7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6

Das achte Exempel.

Ob M. eines reinen Todes sterben werde?

Respons.

Jtzt betracht man das 1. und 8. Hauß, und findet daß Venus über beyde Häuser das Gouvernement führet, und sich obgedachte Venus in das Hauß des Todes gesetzet, so möchte des M. was selbst Ursache zu seinem Tode geben, weil aber keine böse Planeten in diesem 8. Hause seyn, oder solches mit bösen Aspecten bestrahlen, so möchte der Tod natürlich seyn, ratio, wegen der venerischen Kräffte, von allzu grosser und vieler Liebe das Ende herrühren. Weil aber auch Venus mit der Sonne conjunct ist, so hat M. sich was in acht zu nehmen, damit er durch hohe verliebte Dames in einige Gefahr nicht gebracht werde, desgleichen auch, weil Mercurius mit Luna in Opposition stehet, so dörffte dem M. indem Mercurius Beherrscher des 9. Hauses ist, die Gefahr an fremden Orten geschehen, ferner hat M. vor Betrübung mit Gifft sich in acht zu nehmen.



♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
	△	♃	✱		⊕		✱	♃	△		☍
☍		△	♃	✱		☉		✱	♃	△	
♃	△		☍		△	♃	✱		♄		✱
	✱	♃	△		☍		△	♃	✱		♃
	☿		✱	♃	△		☍		△	♃	✱
	☊		✱	♃	△		☋		△	♃	✱
✱		♀		✱	♃	△		☍		△	♃
✱		♂		✱	♃	△		☍		△	♃
♃	✱		☾		✱	♃	△		☍		△
8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7

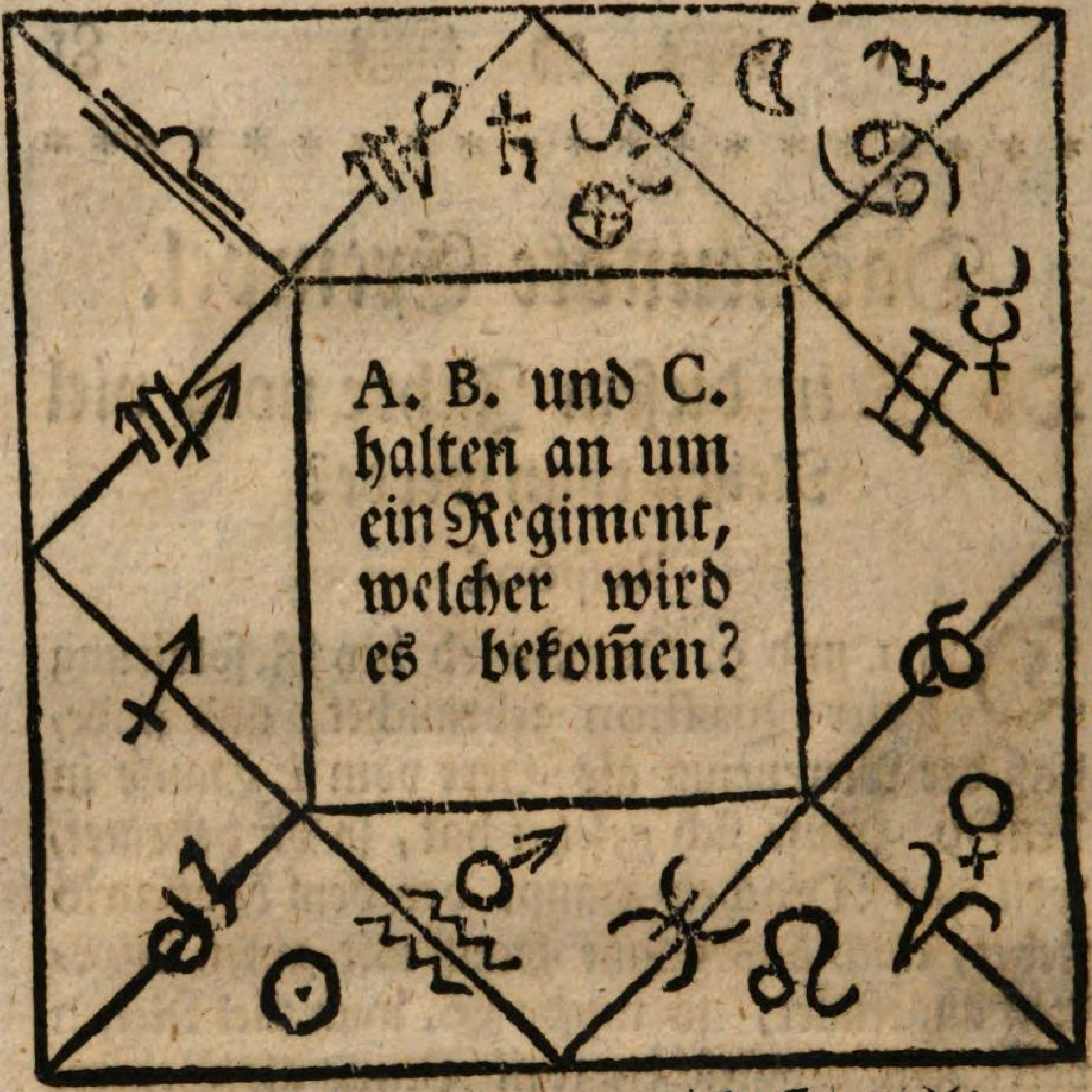
g	m	b
1		4
2		8
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		

Das neundte Exempel.

Ob S. in diesem Jahre noch viel Reisen thun werde?

Respons.

Das 1. und 9. Hauß wird bey Resolvirung dieser Quæstion gebrauchet, und finde, daß der Mercurius als Herr vom 1. Hause in dem 9. Hause sich gesetzet hat, so da bedeutet, weil das Drachen-Haupt bey dem Mercurio stehet, auch das gantze Hauß mit guten Aspecten angefüllet, so werde S. noch viel Reisen verrichten, desgleichen, weil Venus als Beherrscherin des 9. Hauses, in das 10. sich gesetzet, so zielt es dahin, daß er, wie um hoher Personen willen, viel und nützliche Reisen thun werde, auch grosse Ehre in der Fremde geniessen, woraus dem S. noch grössere Ehre zuwächset, auch ein und andere Reisen mehr erfolgen, und werden diese Reisen mehrentheils, wie um martialischer und andern Estats-affairen vollzogen und zu glücklichen Ende gebracht.



	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
1		V,,						I				
2	♃	△		☍		△	♃	✱		☉		✱
3	✱	♃	△		☍		△	♃	✱		♂	
4		✱	♃	△		☋		△	♃	✱		☊
5	♀		✱	♃	△		☍		△	♃	✱	
6	✱		☿		✱	♃	△		☍		△	♃
7	♃	✱		☾		✱	♃	△		☍		△
8	♃	✱		♃		✱	♃	△		☍		△
9	△	♃	✱		♄		✱	♃	△		☍	
10	△	♃	✱		⊕		✱	♃	△		☍	

	g	m	b
1		12	3
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			

Das zehende Exempel.

A. B. und C. halten an um ein Regiment, welcher wird es bekommen?.

Respons.

Bey Auflösung dieser Frage, muß das 1. Hauß dem A. das 2. Hauß dem B. und das 3. Hauß dem C. zugeeignet werden, und dann das 10. Hauß betrachtet, wie die Planeten von obgedachten drey Zeichen angesehen werden, nun findet sich im 1. Hause der Scorpion, so im Zeichen Martis ist, welcher Planet Mars in das 4. Hauß sich gesetzet hat, B. welcher das 2. Hauß zugeeignet bekömmt, und mit einem Jovialischen Zeichen besetzet ist, wovon der Planet in das 9. Hauß logiret, in das 3. Hauß aber ist der Steinbock, worüber Saturnus regieret, welcher Planet im 10. Hause glücklich sich befindet, dahero der C. bey Suchung dieser Charge wegen der guten Constellation die beste avantage hat, möchte aber C. mit A. wegen Erhaltung dieser Charge in einen Duell gerathen, weil A. und C. einander mit bösen Aspecten ansehen, B. aber wird seine Employ in der Fremde desto besser finden, woferne er nicht so hoch naus will, und sich auch vor Liebes-Intrigven in acht nimmt.

g	m	b
2	8	1
3	11	
5		10
6		
7		
9		
12		

♈	♉	♊	♋	♌	♏	♎	♍	♐	♑	♒	♓
☊		⚹	♃	△		☋		△	♃	⚹	
	♂		⚹	♃	△		☍		△	♃	⚹
♃	⚹		☾		⚹	♃	△		☍		△
△	♃	⚹		☉		⚹	♃	△		☍	
△	♃	⚹		♀		⚹	♃	△		☍	
	△	♃	⚹		☿		⚹	♃	△		☍
☍		△	♃	⚹		♃		⚹	♃	△	
☍		△	♃	⚹		⊕		⚹	♃	△	
♃	△		☍		△	♃	⚹		♄		⚹
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

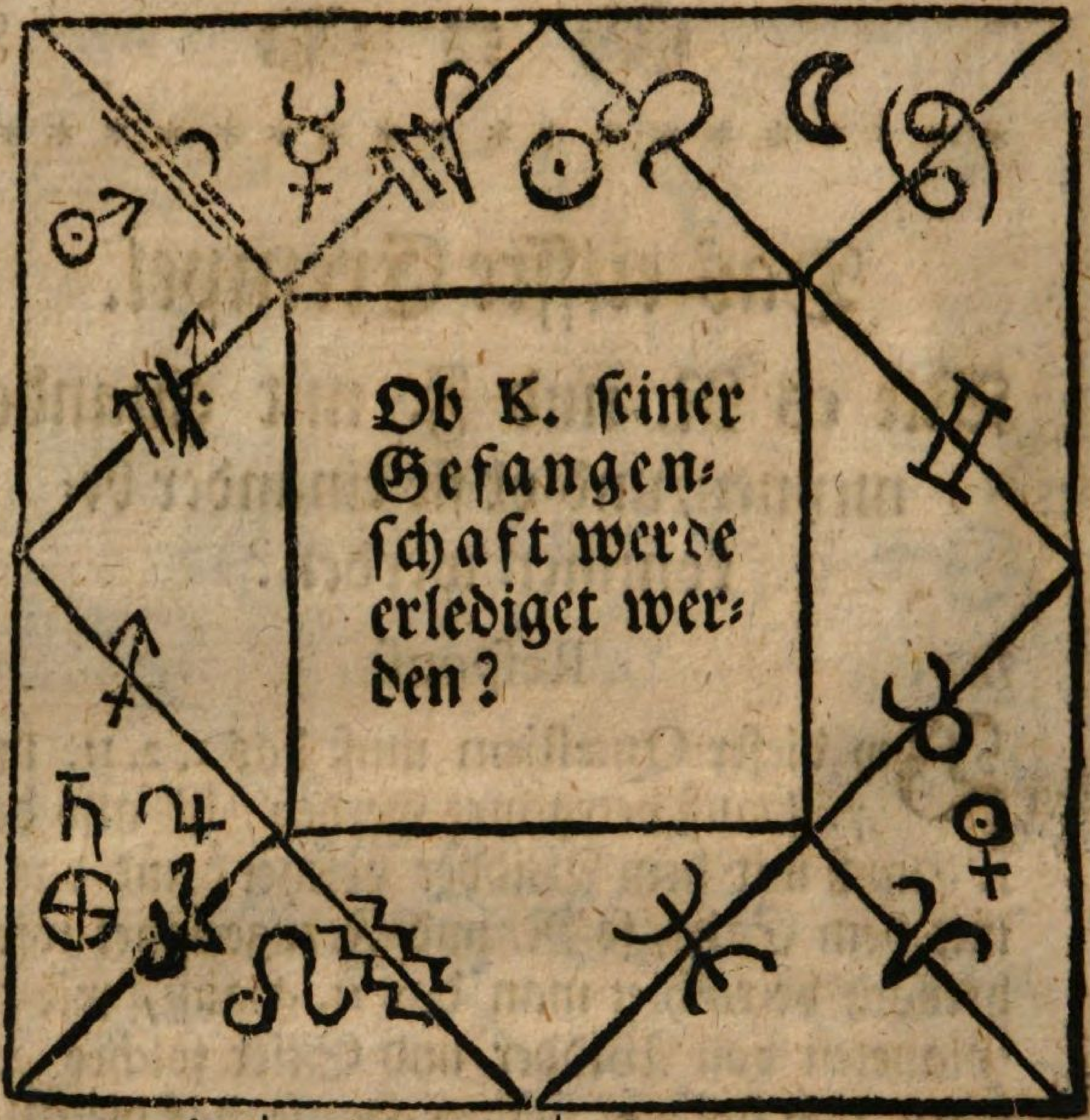
* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Das eilffte Exempel.

Wie es R. und F. mit einander meynen, und ob sie einander bekommen werden?

Respons.

Bey dieser Quæstion muß das 1. 2. 11. und 7. Hauß betrachtet werden, ist also das 1. Hauß mit dem Widder besetzet, und das 2. mit dem Stier, so R. und F. zugeeignet wird, hernach betrachtet man das 11. Hauß, wie die Planeten von Widder und Stier solches ansehen, und finde in solchen Hause, daß die Planeten von beyden Zeichen dieses 11. Hauses übel bestrahlen, dahero zu schliessen, daß R. und F. es mit einander nicht allemahl wohl meynen, auch das 7. Hauß mit dem Vornehmsten, so ein Hinderniß in einer Mariage geben kan, unglücklich machet, indem es wie eine Freundschafft im Geblüth solche Heyrath unbündlich machen dörffte, doch will die Conjunction Solis und Veneris im 5. Hause, wie auch Conjunction Jovis und pars fortunæ im 7. Hause dahin vermögen, daß sie öffters als Vergnügte zusammen leben sollen.



g	m	b
2	11	3
3		5
4		8
6		9
7		
10		
12		

♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
△		☍		△	♃	✶		♄		✶	♃
△		☍		△	♃	✶		♃		✶	♃
△		☍		△	♃	✶		⊕		✶	♃
♃	△		☋		△	♃	✶		☊		✶
♀		✶	♃	△		☍		△	♃	✶	
♃	✶		☾		✶	♃	△		☍		△
△	♃	✶		☉		✶	♃	△		☍	
	△	♃	✶		☿		✶	♃	△		☍
☍		△	♃	✶		♂		✶	♃	△	
6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5

Das zwölffte Exempel.

Ob K. seiner Gefangenschafft werde erlediget werden?

Respons.

In dieser Frage wird das 1. und 12. Hauß betrachtet, welches hier den Scorpion und Waage zur Beherrschung hat, worüber Mars und Venus das Regiment haben, Mars wird wegen des Scorpions dem Fragenden zugeeignet, Venus der Waage, wegen der fragenden Sache, und siehet Mars und Venus aus dem 12. und 6. Hause einander gar böse an, welches bedeutet, daß K. wie wegen einer Liebes-Affaire durch Zuthuung einer verliebten Person in fremden Landen, Ratio, des Qvadrats Lunæ aus dem 9. Hause zu dieser Gefangenschafft solle gekommen seyn, durch nahe Freunde und grosser aufgewannten Unkosten giebt es dem K. Hoffnung aus seiner Gefangenschafft zu kommen, Ratio, der guten Aspecten, woferne K. nicht wegen einiger Chagrins eine gefährliche Kranckheit sich zuziehet.

Wie

Wie nun diese 12. Exempel nach den 12. Häusern seynd resolviret worden, also verfähret man mit andern Fragen, nur muß man die 12. Häuser nebst den Planeten mit ihren Aspecten wohl inne haben, wie auch die Frage mit den Planeten wohl observiren, und allezeit dahin sehen, wie der Planet von dem Hause der fragenden Person mit den Planeten von dem Hause der fragenden Sache einander ansehen, ob sie gut oder böse sind, auch ob das Hauß der Frage durch gute und böse Aspecten glücklich oder unglücklich gemachet werde, so wird man dann hernach in allen empfinden ein gutes

ENDE.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

H.

Unterricht

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurtzer doch gründlicher Unterricht zu der Geomantia, Oder die in dem Gestirne gegründete Punctir-Kunst, Da nach den Regeln derselben Ein jeder Mensch aus sichern Gründen urtheilen kan, was er vor Glücks- und Unglücks-Fällen von seiner Jugend bis am Todte unterworfen sey, Fürnehmlich aber, wie man die Himmels-Figuren in Aufrichtung der zwölf Häuser auf die Geburts-Stunden und andere Zufälle künstlich stellen solle Nach den Grü

Franckfurt ; Leipzig 1746

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- H 2316
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11253143-5
VD18 13972782